Catechismus

Oder

Christlicher Vnterricht/ wie der in Kirchen vnd Schu- len/ der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wird.

Gedruckt in der Churfürstli- chen Statt Heidelberg/ durch Johannem Mayer.

M. D. LXV.

WJR Friderich võ Gottes Genaden Pfaltzgraffe bey Rhein / des heiligen Römischẽ Reichs Ertzdruchseß vnnd Churfürst/ Hertzog in Baiern/ꝛc. Entbieten allen vñ jeden vnsern Superintendenten / Pfarrherrn / Predigern/Kirchen vñ Schuldienern vnsers Churfürstenthumbs der Pfaltzgrafeschafft bey Rhein / vnser Gnad vnnd gruß/Vnnd fügen euch hiemit zuwissen.

Nach dem wir vns auß erinnerung Göttlichs worts/ auch

natürlicher pflicht vñ verwant nuß schuldig erkennen / Vnnd endlich fürgenommen / vnser von Gott befohlen Ampt / beruff vnd regierung / nicht allein zu fridlichem / ruwigem wesen / auch zu erhaltung züchtigen / auffrichtigen vñ tugentsamen wandels vnnd lebens Vnserer vnterthanen / zu richten vñ anzustellen: Sonder auch vñ fürnemlich dieselbe zu rechtschaffener erkantnuß vñ forcht / des Almechtigen vnnd seines seligmachenden worts / als dem einigen fundament aller tugenden vnd gehorsams / je lenger je mehr anzuweisen vñ zu bringẽ / Auch

Auch also sie zur ewigen vnnd zeitlichen wolfart vngesparts fleiß võ grund vnsers hertzens gern befürdern / vnd so viel an Vns / darbey erhalten helffen wolten.

Vnd aber gleich anfangs in eintrettung Vnserer regierung erfahren: Wiewol von Vnsern lieben Vettern vnd Vorfahrn / Pfaltzgrafen / Churfürsten / ꝛc. löblicher seliger gedechtnuß / allerhand Christliche vnd nützliche ordnungen vñ vorbereitungẽ / zu befürderung solcher ehre Gottes / vnd erhaltung Bürgerlicher zucht vnd policey auff gericht vnd fürgenommen.

Daß doch demselbigen nicht mit dem ernst / wie es sich wol gebüret / allenthalben nachgesetzt / Viel weniger die verhoffte vnd begerte frucht darauß gefolgt vñ gespürt worden: Welches vns denn verursacht / nit allein dieselbige widerumb zu ernewern: sondern auch / da es die notwendigkeit erfordert / in verbesserung zu richten / zuerleutern / vnd weitere fürsehung zuthun. Also wir auch in dem nit den geringsten mangel befundē / daß die blůende jugend allenthalbē / beides in Schulen vnd Kirchen vnsers Churfürstenthumbs in Christlicher leh-

re sehr fahrlessig/vnd zum theil gar nicht / zum theil aber vngleich / vnd zu keinem bestendigen/gewissen vnnd einhelligen Catechismo: sonder nach eines jeden fürnemen vnnd gutdüncken angehalten vnd vnterwisen worden. Darauß denn neben andern vielfeltigen grossen vnrichtigkeiten erfolgt/daß sie offtermalen one Gottes forcht vnnd erkantnuß seines Worts auffgewachsen / keine eintrechtige vnterweisung gehabt/oder sonst mit weitleufftigen vnnotdürfftigē fragen/ auch bißweilen mit widerwertiger lehre beschweret worden ist.

Wenn nun beid Christliche vnnd weltliche ämpter / Regiment vnd haußhaltungen / anders nit bestendiglichen erhalten werden / auch zucht vnd erbarkeit vñ alle andere gute tugenden bey den Vnterthanen zunemen vñ auffwachssen mögen / denn da die jugend gleich anfangs / vnd vor allen dingen zu reiner / auch gleichförmiger lehr des heiligen Euangelij vñ rechtschaffner erkantnuß Gottes angehalten / vnd darinnen stetigs geübet wird:

So haben wir für ein hohe notdurfft geachtet / auch hierinnen / als dem vornemsten stück

eins Vnsers Regiments / ge-
bürlichs einsehens zuthun / die
vnrichtigkeit vnnd vngleicheit
abzuschaffen / vnd notwendige
verbesserung anzustellen.

Vnd demnach mit rhat vnd
zuthun vnserer gantzen Theo-
logischen Facultet allhie / auch
aller Superintendenten vnnd
fürnemsten Kirchendienern ei-
nen Summarischen vnterricht
oder Catechismum Vnserer
Christlichen Religion auß dem
wort Gottes / beides in Deut-
scher vnd Lateinischer Sprach
verfassen vnnd stellen lassen.
Damit fürbaß nicht allein die
jugend in Kirchen vnd Schu-

len/in solcher Christlicher Leh-
re / Gottseliglichen vnterwi-
sen/vnnd darzu einhelliglichen
angehalten: sondern auch die
Prediger vnnd Schulmeister
selbs ein gewisse vñ bestendige
form vnnd maß haben mögen/
wie sie sich inn vnterweisung
der jugend verhalten sollen /
vnd nicht jres gefallens tegli-
che enderungẽ fürnemen / oder
widerwertige Lehre einfüren.

Euch hiemit alle vnd einem
jeden besonder gnediglichẽ vnd
ernstlichen ermanend vnnd be-
fehlende / jr wollet angeregten
Catechismum oder Vnterricht
vmb der ehre Gottes / vnd vn-
serer

ſerer vnterthanen/auch ewerer Seelen ſelbs nutz vnnd beſtem willen/danckbarlich annemen/ auch denſelbigen nach jrē rechtē verſtand der jugend in ſchulen vñ Kirchen/ auch ſonſt auff der Cantzel dem gemeinē Man fleiſſig vnd wol einbilden/ darnach lehren/ thun vnnd leben. Vngezweiffelter hoffnung vnd zuuerſicht/ wenn die Jugend anfangs im Wort Gottes alſo mit ernſt vnterwieſen vnnd aufferzogen: es werde der Allmechtig auch beſſerung des lebens/ zeitliche vnd ewige wolfart verleihen vnd widerfaren laſſen. Das wöllen wir Vns/

wie

wie oblaut / zu geschehen zu euch endlichen versehen.

Datū Heidelberg auff Dinstag den neuntzehenden Monats tag Januarij/nach Christi vnsers lieben HErrn vnnd Seligmachers geburt / im jar/ Tausent/fünffhundert/ drey vnnd sechtzig.

Catechismus

I. LECTIO.

Frag.

Was ist dein einiger trost in leben vnd in sterben?

Der 1. Sont.

Antwort.

Daß ich mit Leib vnd Seel/ beide in leben vnnd in sterben a nit mein b/ sonder meines getrewẽ Heilands Jesu Christi eigen bin /c der mit seinem thewren blut d/ für alle meine sünden volkomlich bezalet e/ vnnd mich auß allem gewalt des Teuffels erlöset hat f/ vnd also bewaret g/ daß one dẽ willen meines Vaters im Himmel/ kein har von meinem haupt kan fallen h/ ja auch mir alles zu meiner seligkeit dienen muß i. Darumb er mich auch durch seinen heiligen Geist des ewigen lebens versichert k/ vnnd jm

a Rom. 14.
b 1. Cor. 6.
c 1. Cor. 3.
d 1. Pet. 1.
e 1. Joha. 1. & 2.
f 1. Joh. 3.
g Joha. 6.
h Mat. 10. Luc. 21.
i Rom. 8.
k 2. Cor. 1. & 5. Eph. 1. Rom. 8.

forthin zu leben von hertzen willig vñ bereit macht. a

a Rom. 8.

Frag.

Wieuiel stück seind dir nötig zu wissen / daß du in disem trost seliglich leben vnd sterben mögest?

Antwort.

b Luc. 24. Drey stück b. Erstlich wie groß
1. Cor. 6. meine sünd vnd elend seyen c. Zum
Tim. 3. andern / wie ich von allen meinen sün
c Ioh. 9. den vnd elend erlöset werde d. Vnnd
& 15. zum dritten / wie ich GOtt für solche
d Ioh. 17. erlösung soll danckbar sein. e
e Ephes. 5.
1. Pet. 2.
Rom. 6.

Der erste Theil.

Der 2. Sont.

Von des menschen elend.

Frag.

Woher erkennestu dein elend?

Antwort.

f Rom. 3. Auß dem Gesetz Gottes. f

Frag

Frag.

Waß erfordert denn das Göttlich Gesetz von vns?

Antwort.

Diß lehret vns Christus in einer summa/ Mathei am 22.

Du solt lieben Gott deinen Herrn/ von gantzem hertzen / von gantzer seelen / von gantzē gemüth vñ allen krefften/ Dis ist das fürnemste vnd das grösste gebott: Das ander aber ist dem gleich / Du solt deinen Nechsten lieben als dich selbs. In diesen zweien geboten hanget das gantze gesetz vnnd die Propheten. a

a Luc. 10.

Frag.

Kanstu diß alles volkomlich halten?

Antwort

Antwort.

a Rom. 3. 1. Ioh. 1. Nein a: denn ich bin von natur geneigt Gott vnd meinen Nechsten zu

b Rom. 8. Ephe. 2. hassen. b

Frag.

Der 3. Sontag. Hat denn Gott den menschen also böß vnd verkert erschaffen?

Antwort.

c Gene. 1. Nein: c sonder Gott hat den menschen gut/ vnnd nach seinem ebenbild

d Gene. 1. erschaffen d/ das ist/ in warhafftiger gerechtigkeit vnd heiligkeit/ auff daß er Gott seinen Schöpffer recht erkente/ vnd von hertzen liebte/ vnd in ewiger seligkeit mit jm lebte/ jn zu loben/

e 2. Cor. 3. Coloss. 3. Ephes. 4. vnd zu preisen. e

Frag.

Woher kompt den̄ solche verderbte art des menschen?

Antwort.

Auß dem fall vn̄ vngehorsam vn-

ſer erſten eltern Adams vnd Euen im Paradeiß a / da vnſer natur alſo vergifftet worden / daß wir alle in ſünden empfangen vnd geboren werden. b

a Gen. 3. Rom. 5.
b Pſal. 51. Gen. 5.

Frag.

Seind wir aber dermaſſen verderbt / daß wir gantz vñ gar vntůchtig ſeind zu einigem guten / vnd geneigt zu allem böſen.

Antwort.

Ja: c Es ſey denn / daß wir durch den Geiſt Gottes wider geboren werden. d

c Ioh. 3. Gen. 6. Ioh. 14. & 15. Eſa. 53.
d Ioh 3.

Der 4 Sontag.

Frag.

Thut denn Gott den menſchen nit vnrecht / daß er in ſeinem Geſetz von jm fordert das er nicht thun kan?

Antwort.

Nein: Denn Gott hat den Menſchen alſo erſchaffen / daß er es könte thun: e der Menſch aber hat ſich vnd

e Epheſ. 4.

alle seine nachkomen/auß anstifftung des Teuffels/ durch mutwilligen vngehorsam derselbigen gaben beraubt.a

a Rom. 5.

Frag.

Wil Gott solchen vngehorsam vñ abfal vngestrafft lassen hingehen?

Antwort.

Mit nichten: b sonder er zürnet schrecklich / beide vber angeborne / vnnd wirckliche sünden/Vnd wil sie auß gerechtem Vrtheil zeitlich vnnd ewig straffen / wie er gesprochen hat: Verflucht sey jederman/der nit bleibet in allem dem / das geschrieben stehet in dem buch des gesetzes/daß ers thue.c

b Rom. 5. Hebr. 9.

c Deut. 27. Galt. 3.

Frag.

Ist denn Gott nicht auch barmhertzig?

Antwort.

Gott ist wol barmhertzig a / er ist aber auch gerecht b / derhalben erfordert seine gerechtigkeit/daß die sünde/ welche wider die aller höchste maiestet GOttes begangen ist/auch mit der höchsten/das ist / der ewigen straff an leib vnd seel gestrafft werde.

a Exo. 34. b Exo. 20. Psalm. 5. 2. Cor. 6.

Der ander theil.

II. LECTIO.

Von des menschen Erlösung.

Der 5 Sontag.

Frag.

Dieweil wir deñ nach dem gerechten vrtheil Gottes zeitliche vñ ewige straff verdient haben: wie möchten wir dieser straff entgehen/vnd widerumb zu gnaden komen?

Antwort.

Gott will das seiner gerechtigkeit gnug geschehe c / Derwegen müssen

c Exo. 20. & 23.

wir derselbẽ entweder durch vns selbst oder durch einen andern vollkomme-
a Rom. 8. ne bezalung thun. a

Frag.

Können wir aber durch vns selbst bezalung thun?

Antwort.

Mit nichten: sondern wir machen
b Iob. 9. & 15. auch die schuld noch teglich grösser. b
Matt. 6.

Frag.

Kan aber jrgend eine blosse Creatur für vns bezalen?

Antwort.

Keine: Denn erstlich wil Gott an keiner andern Creatur straffen / das
c. Heb. 2. der mensch verschuldet hat. c Zum andern / so kan auch kein blosse Creatur den last des ewigen zorns Gottes wider die Sünde ertragen / vnnd andere
d Psal. 130 dauon erlösen. d

Frag.

Frag.

Was müssen wir denn für einen Mittler vnd Erlöser suchen? a 1.Cor.15. b Iere.33. Psal.53. 2.Cor.5. Heb.7.

Antwort.

Einen solchen/der ein warer/a vnd gerechter Mensch b/vnd doch stercker denn alle Creaturen/das ist/zugleich warer Gott sey. c c Esa. 7. Rom. 8. Iere. 23.

Der 6 Sontag.

Frag.

Warumb muß er ein warer vnnd gerechter Mensch sein?

Antwort.

Darumb/daß die Gerechtigkeit Gottes erfordert d/daß die Menschliche natur/die gesündiget hat/für die sünde bezale: vnd aber einer/der selbst ein Sünder were/nicht könte für andere bezalen. e d Rom. 5. e 1.Pet. 3. Esa. 53.

Frag.

Warumb muß er zugleich warer Gott sein?

a Esai. 53. Antwort.

Acto. 2. Daß er auß krafft seiner Gottheit a/
1. Pet. 3. den last des zorns Gottes / an seiner
b Ioha. 3. Menschheit ertragen / vnnd vns die
Acto. 20. gerechtigkeit/ vnnd das leben erwer=
c Ioha. 1. ben b / vnd widergeben möchte. c

Frag.

Wer ist aber derselbe Mitler / der zugleich warer Gott/ vnnd ein warer gerechter mensch ist?

Antwort.

d Mat. 1. Vnser HERR Jesus Christus d/
1. Tim. 3. der vns zur volkomenen erlösung vñ
Luc. 2. gerechtigkeit geschenckt ist. e

e 1. Cor. 1. Frag.

f Gen. 3. Woher weistu das?

g Gen. 22. & 49. Antwort.

Rom. 1. Auß dem heiligen Euangelio/
Heb. 1. welchs Gott selbst anfenglich im Pa=
Act. 3. 10. radeiß f hat offenbaret: folgends durch
die heilige Ertzväter g vnd Prophetē

laſſen verkündigen / vnnd durch die Opffer vnd andere Ceremonien des Geſetzes fürgebildet a. Endlich aber durch ſeinē eingelibten ſohn erfüllet. b

a Ioha. 5. Hebr. 10.
b Rom. 10. Gal. 4.

Frag.

Der 7. Sont.

Werden denn alle menſchen widerumb durch CHriſtum ſelig / wie ſie durch Adam ſind verloren worden?

Antwort.

Nein: ſondern allein die jenigen / die durch waren glauben jm werden eingeleibet / vnd alle ſeine wolthaten annemen. c

c Ioha. 1. Eſai. 53. Pſalm. 2. Rom. 11. Heb. 4. 10.

Frag.

Was iſt warer glaub?

Antwort.

Heb. 11.

Es iſt nicht allein ein gewiſſe erkantnuß / dardurch ich alles für war halte / was vns GOTT in ſeinem wort hat offenbaret d: ſonder auch ein hertzliches vertrawen e / welches der

d Iacob. 2.
e Rom. 4. & 5. Iacob. 1.

a Iohan. 3. heilige geist a durchs Euangelium in
Gal. 5. mir wircket b/ daß nit allein andern/
Matt. 16. sonder auch mir vergebung der sün-
Philip. 1. den/ ewige gerechtigkeit vnd seligkeit
b Rom. 1. von Gott geschenckt sey c/ auß lauter
& 10. gnaden/ allein vmb des verdiensts
c Hebr. 10. Christi willen. d
Rom. 1.
Haba. 2.
d Ephes. 2.
Rom. 5.
Gala. 2.

Frag.

Was ist aber einem Christen noth zu glauben?

Antwort.

Alles was vns im Euangelio verheissen wird e/ welchs vns die Artickel vnsers allgemeinen vngezweiffelten Christlichen glaubens in einer summa lehren.

e Ioha. 20.
Mat. 28.

Frag.

Wie lauten die selben?

Antwort.

ICH glaub in GOtt Vater

Vater den allmechtigē schöpffer Himmels vnd der Erden.

Vnnd in Jesum Christum/ seinen eingebornen Sohn vnsern Herrn / der empfangen ist von dem heiligen Geist/ geboren auß Maria der Jungfrawen/gelidden vnter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben / vnd begrabē/ abgestigen zu der Hellen / am dritten tage wider auff erstanden von den toden/ auffgefaren gen Him̃el / sitzet zu der Rechtē Gottes des allmechtigen Vaters/ von dan̄en er kommen wird/ zu richten die lebendigen vnd die todten.

Ich glaub in den heiligen

Geiſt / eine heilige allgemeine Chriſtliche Kirche / die gemeinſchafft der heiligen / vergebung der ſünden / aufferſtehung des fleiſches vnd ein ewigs leben.

Der 8 Sont.

Frag.

Wie werdẽ dieſe Artickel abgeteilt?

Antwort.

In drey theil / Der erſt iſt von Gott dem Vater / vnd vnſer erſchöpffung. Der ander von Gott dem Sohn / vñ vnſer erlöſung. Der dritt von Gott dem heiligẽ Geiſt vñ vnſer heiligung.

Frag.

Dieweil nur ein einig Göttlich weſen iſt [a] / warumb nenneſtu drey / den Vater / Sohn / vnd heiligen Geiſt?

Antwort.

Darumb daß ſich Gott alſo in ſeinem wort geoffenbaret hat [b] / daß diſe

a Deut. 6.
b Eſa. 61. Pſal. 110. Mat. 3. & 28. 1. Ioh. 5.

drey vnterschiedliche Personen / der einig warhafftig ewig Gott seind.

Von Gott dem Vater.

Frag. Der 9. Sont.

Was glaubstu / wenn du sprichst / Ich glaub in Gott Vater / den Allmechtigen / Schöpffer Himmels vnd der Erden?

Antwort.

Daß der ewig Vater vnsers Herren Jesu Christi / der Himmel vnnd Erden / sampt allem was drinnen ist / auß nichts erschaffen a / auch dieselbigen noch durch seinen ewigen Rath / vnd fürsehung erhelt vnnd regieret b: vmb seines Sohns CHRisti willen / mein Gott vñ mein Vater sey c / auff welchen ich also vertrawe / daß ich nit zweiffel / er werde mich mit aller notdurfft leibs vñ der seelen versorgen d / auch alles vbel / so er mir in disem ja-

a Gene. 1. Psal. 33.
b Psal. 104 & 115. Matt. 10. Heb. 1. Psal. 115.
c Iohan 1. Rom. 8. Gal. 4. Ephe. 1.
d Psal. 55. Matt. 6. Luc. 12.

merthal

mertHal zuschicket / mir zu gut wen-
a Rom. 8. den a : dieweil ers thun kan / als ein all-
b Rom. 10. mechtiger Gott b : vnd auch thun wil
c Mat. 6. & 7. als ein getrewer Vater. c

Der 10 Sontag.

Frag.

Was verstehestu durch die furse-
hung Gottes?

Antwort.

Die allmechtige vnd gegenwerti-
d Acto. 17. ge krafft GOttes d / durch welche er
e Heb. 1. Himel vnd Erde / sampt allen Crea-
turen / gleich als mit seiner hand noch
erhelt e vnd also regiert / daß laub vnd
graß / regen vnd dürre / fruchtbare vñ
f Ierem. 5. vnfruchtbare Jar / essen vñ trincken f /
Acto. 14. gesundheit vnnd kranckheit g / reich-
g Ioha. 9. thumb vnd armut h / vnd alles / nicht
h Prou. 22. one gefähr / sonder von seiner Väter-
lichen hand vns zukomme.

Frag.

Was für nutz bekomen wir auß er-
kantnuß

kantnuß der Schöpffung vnd fürsehung Gottes?

Antwort.

Das wir in aller widerwertigkeit geduldig a/in glückseligkeit dāckbar/ b vnd auffs zukünfftig guter zuuersicht zu vnserm getrewen Gott vnnd Vater sein sollen/ daß vns keine Creatur von seiner liebe scheiden wird c/ dieweil alle creaturen also in seiner hand sind/dz sie sich one seinen willen auch nit regen noch bewegen könne. d

a Rom. 5. Iaco. 1. Iob. 1. b Deut 8. 1. Tess. 5. c Rom. 5. d Rom. 8. Iob. 1. & 2. Act. 17. Prouе. 21.

Von Gott dem Sohn.

III. LECTIO. Der II. Sont.

Frag.

Warumb wird der Sohn Gottes Jesus/ das ist/ Seligmacher genant?

Antwort.

Darumb / daß er vns selig macht von vnsern sündē e / vnd daß bey keinem andern einige seligkeit zusuchen noch zu finden ist. f

e Matt. 1. Hebr. 7. f Acto. 4.

Frag

Frag.

Glauben denn die auch an den einigen Seligmacher Jesum / die jhre seligkeit vnnd heil bey Heiligen / bey jnen selbst / oder anderstwo suchen?

Antwort.

Nein: sonder sie verleugnen mit der that den einigen Seligmacher vnnd Heiland Jesum / ob sie sich sein gleich
a 1. Cor. 1. rhůmen. a Denn entweder Jesus nit ein
Gal. 5. vollkomener Heiland sein muß: oder
Heb. 12. die diesen Heiland mit warem glau-
b Esa. 9. ben annemen / můssen alles in jm ha-
Col. 1. 2. ben / das zu jrer seligkeit von nöten ist. b
Johan. 1.

Frag.

Der 12. Sont. Warumb ist er Christus / das ist / ein gesalbter genannt?

Antwort.

Daß er von Gott dem Vater ver-
c Heb. 1. ordnet / vnd mit dem heiligen Geist c
Psal. 45. gesalbet ist / zu vnserm öbersten Pro-
pheten

pheten vñ Lehrer a/der vns den heim- a Deut. 18.
lichen rath vnnd willen Gottes von Acto. 3.
vnſer erlöſung vollkomlich offenba- b Iohan. 1.
ret b/ Vnd zu vnſerem einigen hohen & 15.
Prieſter c/ der vnns mit dem einigen c Pſal. 110.
Opffer ſeines Leibs erlöſet hat/ vnnd Heb. 7.
jmerdar mit ſeiner fürbit für dem Va- & 10.
ter vertritt d: Vnd zu vnſerm ewigen d Rom. 8.
König/der vns mit ſeinem Wort vnd & 5.
Geiſt regiert/vnd bey der erworbenen e Pſal. 2.
erlöſung ſchützet vnd erhelt. e Luc. 1.
Matt. 28.

Frag.

Warumb wirſt aber du ein Chriſt f Act. 11.
genennt? 1. Cor. 6.

Antwort. g 1. Ioh. 2.
Eſa. 59.

Daß ich durch den Glauben ein Act. 2.
glied Chriſti f/vnd alſo ſeiner ſalbung h Marc. 8.
teilhafftig bin g/auff daß auch ich ſei- Ioel. 2.
nen Namen bekenne h/ mich jm zu ei- i Rom. 12.
nem lebendigen Danckopffer darſtel- Apoc. 5.
le i/vnd mit freiem gewiſſen in dieſem 1. Pet. 2.
leben Apoc. 1.

leben wider die Sünde vnnd Teuffel
streitte a / vnd hernach in ewigkeit mit
a 1. Tim 1. jm vber alle Creaturen herrsche. b
b 2. Tim. 2.

Frag.

Der 13. Sontag.

Warumb heist er Gottes eingeborner Sohn / so doch wir auch Kinder Gottes sind?

Antwort.

Darumb daß Christus allein der ewig natürlich Sohn GOttes ist c:
c Ioh. 1. Heb. 1. wir aber vmb seinet willen auß gnaden zu kindern Gottes angenommen
d Rom. 8. Ephes. 1. sind. d

Frag.

Warumb nennestu jn vnsern Herrn?

Antwort.

Daß er vnns mit Leib vnnd Seel
e 1. Pet. 1. & 2. von der sünden / vnd auß allem gewalt des Teuffels / nit mit gold oder silber /
1. Cor. 6. & 7. sonder mit seinem thewren blut / jm zum eigenthumb erlöset vnd erkaufft hat. e

Frag.

Der 14. Sonta.

Frag.

Was heist / daß er empfangen ist von dem Heiligen Geist / geborn auß Maria der Jungfrawen?

Antwort.

Daß der ewige Sohn Gottes / der warer vñ ewiger Gott ist a / vnd bleibet b / ware menschliche natur / auß dē fleisch vñ blut der Jungfrawen Maria c / durch wirckung des heiligen Geists an sich genommen hat d / auff daß er auch der ware samen Dauids sey e / seinen brůdern in allem gleich f / außgenommen die sünde. g

a Ioh. 1. 17. Rom. 1.
b Rom. 9.
c Gal. 4. Ioha. 1.
d Matt. 1. Luce. 1.
e Psal. 132. Rom. 1.
f Philip. 2.
g Hebr. 4. & 7.

Frag.

Was nutz bekomestu auß der heiligen empfengnuß vñ geburt Christi?

Antwort.

Daß er vnser Mittler ist h / vñ mit seiner vnschuld vnd volkomenen heiligkeit meine sünde / dariñ ich bin empfangen /

h Hebr. 2.

a Pſal. 32. pfangen / für GOttes angeſicht be-
1. Cor. 1. decket. a

Der 15. Sont.

Frag.

Was verſteheſtu durch das wört- lein gelidden?

Antwort.

Daß er an leib vnd Seel / die gantze zeit ſeines lebens auff erdē / ſonderlich aber am ende deſſelben / den zorn Gottes wider die ſünde des gantzen Menſchlichen Geſchlechts getragen
b 1. Pet. 2. hat b / auff daß er mit ſeinem leidē / als
& 3.
Eſai. 53. mit dem einigen Sönopffer c / vnſer
c 1. Ioha. 2. leib vnd ſeel von der ewigen verdam-
& 4. nuß erlöſete / vnd vns Gottes gnade /
Rom. 3. gerechtigkeit vñ ewiges lebē erwürbe.

Frag.

Warumb hat er vnter dem Richter Pontio Pilato gelidden?

Antwort.

Auff daß er vnſchuldig vnter dem

weltlichen Richter verdamt würde a / d Act. 4.
vnd vns damit von dem strengen vr- Luc. 23.
theil Gottes/das vber vns gehen sol- Ioha. 19.
te/erlediget b. b Psal. 69.
Esai. 53.
2. Cor. 5.
Gala. 3.

Frag.

Ist es etwas mehr/daß er ist gecreu-
tziget worden/ denn so er eines andern
tods gestorben were?

Antwort.

Ja/Denn dardurch bin ich gewiß/
daß er die vermaledeiung die auff mir
lage/auff sich geladen habe c / Die- c Gala. 3.
weil der tod des Creutzes von GOtt d Deut. 21.
verflucht war. d Gala. 3.

Frag.

Warumb hat Christus den tod müs- Der
sen leiden? 16.

Antwort. Sontag.

Darumb / daß von wegen der ge-
rechtigkeit vnd warheit e Gottes/ nit e Gene. 2.
anderst für vnsere sünden möchte be-

a Heb. 2. Phil. 2. zalet werden/ denn durch den todt des Sohns Gottes. a

Frag.

Warumb ist er begraben worden?

Antwort.

b Mat. 27. Luc. 23. Ioha. 19. Acto. 13. Damit zubezeugen / daß er warhafftig gestorben sey. b

Frag.

Weil deñ Christus für vns gestorben ist/ wie kompsts daß wir auch sterben müssen?

Antwort.

c Ioha. 5. Phili. 1. Rom. 7. Vnser tod ist nit ein bezalung für vnsere sünde: sondern nur ein absterbung der sünden/ vnnd eingang zum ewigen leben. c

Frag.

Was bekommen wir mehr für nutz auß dem Opffer vnnd tod Christi am Creutz?

Antwort.

Daß durch ſeine krafft vnſer alter Menſch mit jm gecreutziget / getödtet vnd begraben wird a / auff daß die böſen lüſte des fleiſches nit mehr in vns regieren b / ſondern daß wir vns ſelbſt jm zur danckſagung auffopffern. c

a Rom. 6. Coloſſ. 2.
b Rom. 6.
c Rom. 12.

Frag.

Warumb folget / Abgeſtiegen zu der hellen?

Antwort.

Daß ich in meinē höchſten anfechtungen verſichert ſey / mein HERR Chriſtus hab mich durch ſeine vnaußſprechliche angſt / ſchmertzen vñ ſchrecken / die er auch an ſeiner Seelen / am Creutz vnnd zuuor erlidden / von der helliſchen angſt vnd pein erlöſet. d

d Eſai. 53. Mat. 27.

Frag.

Der 17. Sont.

Was nützet vns die aufferſtehung Chriſti?

Antwort.

Erstlich hat er durch sein auffer-
a 1.Cor.15. stehung den tod vberwunden / daß er
Rom. 4. vns der gerechtigkeit/die er vns durch
1. Pet. 1. seinen tod erworben hat / könte theil-
b Rom. 6. hafftig machen a. Zum andern/wer-
Coloss. 3. den auch wir jetzund durch seine krafft
Ephes. 2. erwecket zu einem newen leben b. Zum
c 1. Cor. 15. dritten ist vns die aufferstehung Chri-
Rom. 8. sti ein gewisses pfand vnserer seligen
IIII. LECTIO. aufferstehung. c

d Act. 1. Mat. 26. Mar. 16. Luc. 24.

Frag.

Wie verstehestu daß er ist gen Hi-
mel gefaren?

e Hebr. 4. 7. & 9. Rom. 8. Ephes. 4. Coloss. 3. f Act. 1. Mat. 24.

Antwort.

Daß Christus für den augen seiner
Jünger ist von der erdē auffgehaben
gen Himel d / vnd vns zu gut daselbst
ist e / biß daß er wider kompt zurichten
die lebendigen vnd die todten. f

Frag.

Frag.

Ist denn Christus nit bey vns biß ans ende der welt/ wie er vns verheissen hat? a

a Mat. 28.

Antwort.

Christus ist warer Mensch vñ warer Gott: Nach seiner Menschlichen natur/ ist er jetzunder nit auff Erdẽ b / aber nach seiner Gottheit/ Maiestet/ gnad vnnd Geist weicht er nimmer von vns. c

b Mat. 26. Ioha. 16. & 17. Acto. 3.

c Ioha. 14. & 16. Mat. 28. Ephe. 4. Aug. Trac. in Ioha. 50

Frag.

Werden aber mit der weis die zwo naturen in Christo nit von einander getrennet / so die menscheit nit vberal ist/ da die Gottheit ist?

Antwort.

Mit nichten: Denn weil die Gottheit vnbegreiflich vñ allenthalbẽ gegenwertig ist d: so muß folgen/ daß sie wol ausserhalb jrer angenommenen

d Act. 7. & 17. Ierem. 23.

a Colos. 2. Iohan. 3. & 11. Matt. 28. menschheit/vnd dennoch nichts desto weniger auch in derselbē ist / vnd persönlich mit jr vereiniget bleibt. a

Der 18. Sontag.

Frag.

Was nützet vns die Himmelfart Christi?

Antwort.

Erstlich daß er im Him̄el für dem angesicht seines Vaters vnser Fürsprecher ist b / Zum andern / daß wir vnser fleisch im Himel zu einem sichern pfand habē/ daß er als das haupt/ vns seine glieder auch zu sich werde hinauff nemen c / Zum dritten/ daß er vns seinē Geist zum gegenpfand herab sendet d / durch welches krafft wir suchen / was droben ist / da Christus ist/ sitzend zu der rechten Gottes/ vnd nicht das auff Erden ist. e

b 1. Ioh. 2. Rom. 8. c Ioha. 14. & 20. Ephes. 2. d Ioh. 14. & 16. Act. 2. 2. Cor. 1. 2. Cor. 5. e Colos. 3. Philip. 3.

Frag.

Warumb wird hinzu gesetzt/ daß er

sitze

sitze zu der rechten Gottes?

Antwort.

Daß Christus darumb gen Himmel gefaren ist / daß er sich daselbst erzeige / als das haupt seiner Christlichen Kirchen a / durch welches der Vater alles regiert. b

a Ephes. 1. & 5. Coloss. 1. b Mat. 28. Ioha. 5.

Frag.

Der 19 Sontag.

Was nützet vns diese herligkeit vnsers haupts Christi?

Antwort.

Erstlich daß er durch seinen heiligen Geist / inn vns seine glieder / die Himlischen gaben außgeust c / Darnach / daß er vns mit seinem gewalt wider alle feind schützet vnd erhelt. d

c Ephes. 4. d Psal. 2. & 110. Ioh. 10. Ephes. 4.

Frag.

Was tröstet dich die widerkunfft Christi / zu richten die lebendigen vnd die toden?

Antwort.

Daß ich in allem trůbsal vnd verfolgung mit auffgerichtem Haupt / eben des Richters der sich zuuor dem
a Luc. 21. Gericht Gottes für mich dargestellt /
Rom. 8. vnd alle vermaledeiung von mir hin-
Philp. 3. weg genommen hat / auß dem Himel
Tit. 2. gewertig bin a / daß er alle seine vnnd
b 2. Thes. 1. meine feinde / in die ewige verdamnuß
1. Thes. 4 werffe b / mich aber samt allen außer-
Mat. 25. wehlten zu jm in die Himlische freude
c Mat. 25. vnd herrligkeit neme. c

Der 20. Sont.

Von Gott dem heiligen Geist.

Frag.

d Gen. 1. Was glaubstu vom heiligen Geist?
Esai. 48. Antwort.
1. Cor. 3.
1. Cor. 6. Erstlich / daß er gleich ewiger Gott
Acto. 5. mit dem Vater vnnd dem Sohn ist d.

Zum andern/daß er auch mir gegeben ist a/ mich durch eiñ waren glauben/ Christi vnd aller seiner wolthat theilhafftig macht b /mich tröstet c / vnnd bey mir bleiben wird biß in ewigkeit. d

a Mat. 25. 2. Cor. 1. b Gal. 3. 1. Pet. 1. 1. Cor. 6. c Acto 9. d Ioha. 14.

Der 21 Sont.

Frag.

Was glaubstu von der heiligẽ allgemeinen Christlichen Kirchen?

Antwort.

Daß der Sohn Gottes e auß dem gantzen menschlichen geschlecht f / jm ein außerwehlte gemein zum ewigen leben g/durch seinen Geist vnd wort h in einigkeit des waren glaubens i/von anbegin der welt biß ans end k versamle / schütze vnnd erhalte l/ vnd daß ich derselben ein lebendiges glied bin m / vnd ewig bleiben werde. n

e Ioha. 10. f Gene. 26. g Rom. 8. Ephes. 1. h Esai. 59. Rom. 1. 10 Ephes. 5. i Acto. 2. Ephes. 4. Psal. 71. k Matt. 16. 1. Co. 11. l Matt. 16. Ioha. 10. 1. Cor. 1. m 1. Ioh. 3. n 1. Ioh. 1.

Frag.

Was verstehestu durch die gemeinschafft der Heiligen?

Antwort.

Erstlich daß alle vnnd jede glaubigen / als glieder an dem Herren Christo / vnd allen seinen schätzen vnd gaben / gemeinschafft haben [a]. Zum andern / daß ein jeder seine gaben zu nutz vnnd heil der andern glieder / willig vnd mit freuden anzulegen sich schuldig wissen sol. [b]

a Iohan. 1. 1. Cor. 1. Rom. 8.
b 1. Cor. 12 & 13. Philip. 2.

Frag.

Was glaubstu von vergebung der sünden?

Antwort.

Daß Gott vmb der gnugthuung Christi willen [c] / aller meiner sünden / auch der sündlichen art / mit der ich mein lebenlang zustreitten habe [d] / nimmermehr gedencken wil: sondern mir die gerechtigkeit Christi auß gnaden schencket / daß ich ins gericht nimmermehr soll kommen. [e]

c 1. Ioha. 2. 2. Cor. 5.
d Iere. 31. Psal. 103. Rom. 7. & 8.
e Iohan. 3.

Der 22. Sontag.

Frag.

Was tröst dich die Aufferstehung des fleisches?

Antwort.

Daß nit allein meine seel nach diesem leben als bald zu Christo irē haupt genom̃en wird a / sonder auch daß diß mein fleisch durch die krafft CHristi aufferweckt / wider mit meiner seelen vereiniget / vnnd dem herrlichen leib Christi gleichförmig werden soll. b

a Luc. 23. Philip. 1.

b 1. Cor 15 Iob. 19. 1. Ioh. 3. Philip. 3.

Frag.

Was tröst dich der Artickel vom ewigen Leben?

Antwort.

Daß / nach dem ich jetzunder den anfang der ewigen freude in meinem hertzen empfinde c / ich nach diesem leben vollkom̃ene seligkeit besitzen werde / die kein aug gesehē / kein ohr gehöret / vnnd in keines menschen hertz nie

c 2. Cor. 5.

kommen

a 1. Cor. 2. kommen ist a / Gott ewiglich darinn zu
b Iohā. 17. preisen. b

V. LECTIO. Der 23. Sont:

Frag.

Was hilfft es dich aber nun / wenn du diß alles glaubest?

Antwort.

Daß ich in Christo für GOtt gerecht / vnd ein Erb des ewigen lebens bin. c

c Hab. 2. Rom. 1. Iohan. 3.

Frag.

Wie bistu gerecht für Gott?

Antwort.

Allein durch waren glauben in Je-
d Rom. 3. sum Christum d / Also / daß ob mich
Gala. 2. schon mein gewissen anklagt / daß ich
Ephes. 2. wid' alle gebott Gottes schwerlich ge-
Philip. 3. sündiget / vnd derselben keines nie ge-
e Roma. 3. halten hab e / auch noch jmmerdar zu
f Roma. 7. allem bösen geneigt bin f: doch Gott
g Tit. 3. ohn alle meine verdienst g / auß lauter
h Rom. 3. gnaden h / mir die volkommene gnug-
Ephes. 2. thu-

thuung a / gerechtigkeit vnd heiligkeit a 1. Ioh. 2.
Christi schencket vnd zurechnet b / als b 1. Ioh. 2.
hette ich nie keine sünd begangen noch
gehabt / vnd selbst allen den gehorsam
volbracht / den Christus für mich hat
geleistet c / wenn ich allein solche wol- c Rom. 4. 2. Cor. 5.
that mit glaubigem hertzen anneme. d d 2. Cor. 5

Frag.

Warumm sagstu daß du allein durch
den Glauben gerecht seiest?

Antwort.

Nicht daß ich von wegen der wir-
digkeit meines glaubens Gott gefal-
le: sonder darumb daß allein die gnug-
thuung / gerechtigkeit vnnd heiligkeit
Christi / meine gerechtigkeit für Gott
ist e / vnd ich dieselbe nit anderst / denn c 1. Cor. 1. & 2.
allein durch den glauben annemen / d 1. Ioh. 5.
vnd mir zueignen kan. f

Frag.

Der 24.

Warumb können aber vnsere gute

Sont.

werck

werck nit die gerechtigkeit für GOtt/ oder ein stück derselben sein?

Antwort.

Darumb/daß die gerechtigkeit/ so für Gottes gericht bestehē sol/ durchauß vollkom̄en/ vnd dem Göttlichen
a Galat. 3. Gesetz gantz gleichförmig sein muß a/
Deu. 27. vnd aber auch vnsere beste Werck in diesem leben alle vnuollkommen vnd
b Esa. 64. mit sünden befleckt sind. b

Frag.

Verdienen aber vnsere gute werck nichts/ so sie doch Gott in diesem vnd zukünfftigen leben wil belohnen?

Antwort.

Diese belohnung geschicht nit auß
c Luc. 17. verdienst/ sonder auß gnaden. c

Frag.

Macht aber diese lehr nicht sorglose vnd verruchte Leut?

Antwort.

Nein: Denn es vnmöglich ist/daß die/so Christo durch waren glauben sind eingepflantzt / nicht frucht der danckbarkeit sollen bringen. a

a Matt. 7.

Von den Heiligen Sacramenten.

Der 25. Sonta.

Frag.

Dieweil denn allein der glaub vns Christi vnnd aller seiner wolthaten theilhafftig macht/ woher kompt solcher glaube?

Antwort.

Der heilig Geist würckt denselben in vnsern hertzen b / durch die Predig des heiligen Euangelions/vnd bestätiget den durch den brauch der heiligen Sacramenten. c

b Ephes. 2. Ioha. 3.
c Mat. 28. 1. Pet. 1.

Frag.

Was seind die Sacrament?

Antwort.

Es seind sichtbare heilige warzeichen vnd Sigill / von Gott darzu eingesetzt / daß er vns durch den brauch derselben / die verheissung des Euangelions desto besser zuuerstehen gebe / vnnd versigele: Nemlich daß er vns von wegen des einigen opffers Christi / am Creutz volbracht / vergebung der sünden / vnd ein ewiges leben auß gnaden schencke. a

a Gene. 17. Roma. 4. Deut. 30. Leuit. 6 Hebr. 9. Ezech. 20. 1. Sam. 17. Esai. 6.

Frag.

Seind denn beide das wort vnd die Sacrament dahin gericht / daß sie vnsern glauben auff das opffer Jesu Christi am Creutz / als auff den einigẽ grund vnserer seligkeit weisen?

Antwort.

Ja freilich: Denn der heilig Geist lehret im Euangelio / vnnd bestätiget durch die heiligen Sacrament / daß

vnsere

vnsere gantze seligkeit stehe in dem einigen opffer CHRisti / für vns am Creutz geschehen. a

a Rom. 6. Gala. 3.

Frag.

Wieuiel Sacrament hat Christus im newen Testament eingesetzt?

Antwort.

Zwey / Den heiligen Tauff / vnnd das heilig Abendmal.

Vom heiligen Tauff.

Der 26. Sontag.

Frag.

Wie wirstu im heiligē Tauff erinnert vnd versichert / daß das einige opffer Christi am Creutz dir zu gut kome?

Antwort.

Also: daß Christus diß eusserlich wasserbad eingesetzt b / vñ darbey verheissen hat c / daß ich so gewiß mit seinem blut vñ geist / von der vnreinig-

b Mat. 28. Act. 2. c Mat. 3. Mar. 16. Rom. 6.

keit meiner seelen / das ist / allen meinẽ sünden gewaschen sey / so gewiß ich eusserlich mit dem wasser / welches die vnsauberkeit des leibs pflegt hinzunemen / gewaschen bin.

a Mar. 1. Luc. 3.

Frag.

Was heist mit dem Blut vñ Geist Christi gewaschen sein?

Antwort.

Es heist vergebung der sünden võ GOtt auß gnaden haben / vmb des bluts Christi willen / welches er in seinem opffer am Creutz für vns vergossen hat b / Darnach auch durch den heiligen Geist ernewert / vñ zu einem glied Christi geheiliget sein / daß wir je lenger je mehr der sünden absterben / vnd in einem Gottseligen / vnsträflichen leben wandlen. c

b Hebr. 12. 1. Pet. 1. Apoc. 1. Zach. 13. Ezech. 36.
c Iohan. 1. Iohan. 3. 1. Cor. 6. & 12. Rom. 6. Colos. 2.

Frag.

Wo hat Christus verheissen / daß

wir so

wir so gewiß mit seinem Blut vnnd Geist / als mit dem Tauffwasser gewaschen seind ?

Antwort.

In der einsetzung des Tauffs welche also lautet: Gehet hin vñ lehret alle Völcker / vñ tauffet sie / im namen des Vaters / vnnd des Sohns / vnd des heiligen Geists[a]: Wer da glaubet vnd getaufft wird / der wird selig werden / wer aber nicht glaubt / der wird verdampt werden:[b]

a Matt. 28.

b Mar. 16.

Dise verheissung wird auch wider holet / da die Schrifft den Tauff das bad der widergeburt[c] / vnd abwaschung der sünden nennet.[d]

c Timo. 3.

d Acto. 22.

Der 27. Sonta.

Frag.

Ist denn das eusserlich Wasserbad

die abwaschung der Sünden selbst?

Antwort.

a Matt. 3. Nein a / Denn allein das blut Je-
1. Pet. 3. su Christi vnd der heilige Geist rei-
Ephe. 5. niget vns von allen sünden. b
b 1. Joh. 1.
1. Cor. 6.

Frag.

Warumb nennet denn der heilig Geist den Tauff dz bad der widergeburt/ vñ die abwaschung der sünden?

Antwort.

Gott redet also nit one grosse vrsach: Nemlich / nit allein daß er vns damit wil lehren/ daß / gleich wie die vnsauberkeit des leibs durchs wasser/ also vnsere Sünden durchs blut vnd Geist Christi hinweg genom̃en wer-
c Apoc. 1. den c / sonder viel mehr / daß er vns
& 7. durch diß Göttlich pfand vñ warzei-
1. Cor. 6. chen wil versichern / daß wir so warhafftig von vnsern sünden Geistlich
d Mar. 16. gewaschen sind/ als wir mit dem leib-
Gal. 3. lichen wasser gewaschen werden. d

Frag.

Frag.

Soll man auch die jungen kinder Tauffen?

Antwort.

Ja: Denn dieweil sie so wol als die alten in den Bund Gottes vnd seine gemein gehören a / vnd jhnen in dem blut Christi die erlösung von sündē b / vñ der heilig Geist / welcher den glauben wircket / nit weniger deñ den alten zugesagt wird c / ja sollē sie auch durch den Tauff / als des Bunds zeichen / der Christlichen Kirchen eingeleibt / vnd von der vngläubigen kinder vnterscheiden werden d / wie im alten Testamēt durch die beschneidung geschehen ist e / an welcher statt im newē Testament / der Tauff ist eingesetzt. f

a Gen. 17.
b Mat. 19.
c Luc. 1. Psal. 22. Esai. 44. Acto. 2.
d Act. 10.
e Gene. 17.
f Coloss. 2.

Vom heiligē Abendmal Jesu Christi. VI. LECTIO.

Der 28. Sontag.

Frag.

Wie wirstu im heiligen Abendmal eriñert vnd versichert / daß du an dem einigen opffer Christi am Creutz / vnd allē seinē gütern gemeinschafft habst?

Antwort.

Also / daß Christus mir vnnd allen gläubigen von disem gebrochnen brot zu essen / vnd von disem Kelch zutrincken befohlē hat zu seinem gedechtniß / vnd darbey verheissen a / Erstlich daß sein leib so gewiß für mich am Creutz geopffert vnd gebrochē / vnd sein blut für mich vergossen sey / so gewiß ich mit augen sehe dz das brot des Herren mir gebrochen vnd der Kelch mir mit getheilt wird: Vnd zum andern / daß er selbst meine seel mit seinem gecreutzigten Leib vñ vergossenen Blut / so gewiß zum ewigen leben speise vnnd trencke / als ich auß der hand des Dieners

a Mat. 26. Mar. 14. Luc. 22. 1. Cor. 10. 11. & 12.

ners empfange / vñ leiblich niesse das brot vnd den Kelch des Herren / welche mir als gewisse warzeichẽ des leibs vnd bluts Christi gegeben werden.

Frag.

Was heist den gecreutzigten leib Christi essen/ vnd sein vergossen blůt trincken?

Antwort.

Es heist nit allein mit glaubigem hertzen das gantze leiden vnnd sterben Christi annemen/ vnd dardurch vergebung der sünden vnd ewiges leben bekommen a / Sonder auch darneben durch den heiligen Geist/ der zu gleich in Christo vnnd in vns wohnet/ also mit seinem gebenedeiten leib je mehr vnnd mehr vereiniget werden b: daß wir / ob gleich er im Himmel c vnnd wir auff Erden sind: dennoch fleisch von seinem fleisch/ vnd bein von seinen

a Ioh. 6.
b Iohã. 6.
c Act. 3. Acto. 1. 1. Cor. 11.

nen beinen sind a / vnnd von einem
a Ephes.3. & 5. 1.Cor.6. 1.Ioh4.3. & 4. Geist (wie die glieder vnsers leibs võ
einer Seelen) ewig leben vnd regieret
werden. b
b Ioh.14. & 15.

Frag.

Wo hat Christus verheissen / daß er die gläubigen so gewiß also mit seinem Leib vnd Blut speise vnd trencke / als sie von disem gebrochenen brot essen vnd von disem Kelch trincken?

Antwort.

In der einsetzung des Abendmals / welche also lautet: c Vnser HErr JEsus / in der nacht da er verrahten ward / nam er das brot / dancket vnd brachs vnd sprach / Nemet / esset / das ist mein leib / der für euch gebrochen wird / Solchs thut zu meiner gedechtnuß.

c 1.Cor.11. Matt.26. Mar.14. Luc.22.

nuß. Desselben gleichen auch den Kelch / nach dem Abendmal / vnd sprach: Diser Kelch ist das newe Testament in meinẽ Blut / Solches thut / so offt jrs trincket / zu meiner gedechtnuß: Deñ so offt jr von diesem Brot esset / vnd von disem Kelch trincket / solt jr des HERREn tod verkündigẽ / biß daß er kompt. Vnd diese verheissung wird auch widerholet durch Sanct Paulum b / da er spricht: Der Kelch der dancksagung / damit wir dancksagẽ / ist er nit die gemeinschafft des bluts Christi? Das Brot das wir brechen / ist das nit die gemeinschafft des Leibs Christi? Denn

a 1. Cor. 10

Denn ein brot ists / so seind wir viel ein leib / dieweil wir alle eines brots theilhafftig seind:

Der 29. Sontag.

Frag.

Wird denn auß Brot vnd Wein der wesentlich Leib vnd Blut Christi?

Antwort.

Nein: sondern wie das Wasser in dem Tauff / nicht in das Blut Christi verwandlet / oder die abwaschung der sünden selbst wird / deren es allein ein Göttlich warzeichen vnnd versicherung ist [a]: also wird auch das heilig brot im Abendmal nicht der leib Christi selbst [b] / wiewol es nach art vnnd brauch der Sacramenten [c] / der Leib Christi genennet wird.

a Mat. 26. Marc. 14
b 1. Cor. 10 & 1..
c Gen. 17. Exod. 12. Tit. 3. 1. Pet. 3. 1. Cor. 10

Frag.

Warumb nennet denn CHristus das Brot seinen Leib / vnd den Kelch sein Blut / oder das Newe Testament in

in seinem Blut/vnnd S. Paulus die gemeinschafft des Leibs vnnd Bluts Jesu Christi?

Antwort.

Christus redet also nicht one grosse vrsach: Nemlich/ daß er vns nicht allein damit wil lehren / daß / gleich wie Brot vñ Wein das zeitliche leben erhalten/ also sey auch sein gecreutzigter leib vnd vergossen blut/ die ware speiß tranck vnserer seelen / zum ewigen leben a: sond' viel mehr daß er vns durch diß sichtbare zeichen vnnd pfand wil versichern/ daß wir so warhafftig seines waren leibs vnd bluts durch würckung des heiligen Geists theilhafftig werden / als wir diese heilige warzeichen / mit dem leiblichen mund zu seiner gedechtnuß empfangen b: vnd das all sein leiden vnd gehorsam so gewiß vnser eigen sey/ als hetten wir selbst in vnser eigen person alles gelidden vnd gnug gethan.

a Ioh. 6.

b 1. Cor. 10

Frag.

Der 30. Sont. Frag.

Was ist für ein vnterscheid zwischen dem Abendmal des Herrn/vnd der Bäpstlichen Meß?

Antwort.

Das Abendmal bezeuget vns/daß wir vollkomene vergebung aller vnser Sünden haben / durch das einige opffer Jesu Christi/so er selbst ein mal am Creutz vollbracht hat a/Vnd daß wir durch den heiligen Geist Christo werdē eingeleibt b/der jetzund mit seinem waren leib im Himel zur rechten des Vaters ist c/ vnd daselbst wil angebetet werden d/Die Meß aber lehret/daß die lebendigen vnd die todten nicht durch das leiden Christi vergebung der sünden haben/es sey deñ daß Christus noch teglich für sie von den Meßpriestern geopffert werde. Vnd daß Christus leiblich vnter der gestalt

a Hebr. 7. 9. & 10. Joha. 19. Mat. 26. Luc. 22.
b 1. Cor. 6. & 10.
c Hebr. 1. & 8.
d Joha. 4. & 20. Luc. 24. Act. 7. Coloss. 3. Philip. 3. 1. Thess. 1

brots

brots vnd weins sey / vnd derhalben darinn soll angebetet werden [a]: Vnd ist also die Meß im grund nichts anderst / denn ein verleugnung des einigẽ opffers vnd leidens Jesu Christi / vnd ein vermaledeite Abgötterey.

[a] In Cano. Missæ. Item. De Consecrat. Distinct. 2. Hebr 5. & 10.

Frag.

Welche sollen zu dem Tisch des Herren komen?

Antwort.

Die jnen selbst vmb jrer sündẽ willen mißfallen / vnd doch vertrawen / daß dieselbige jnen verzihen / vnd die vbrige schwacheit mit dem leiden vnd sterbẽ Christi bedeckt sey / Begerẽ auch je mehr vñ mehr jren glauben zu stercken / vnd jr leben zu bessern. Die vnbußfertigen aber vnd heuchler / essen vnd trincken jnen selbst das gericht. [b]

[b] 1. Cor. 10. & 11.

Frag.

Sollen aber zu diesem Abendmal

auch

auch zugelassen werden / die sich mit
jrer bekantnuß vñ leben / als vnglau-
bige vnd Gottlose erzeigen?

Antwort.

Nein: denn es wird also der Bund
Gottes geschmecht / vnnd sein zorn
a 1.Cor.11. vber die gantze gemein gereitzet a. Der
Esa 1. halben die Christliche Kirch schuldig
& 66. ist/ nach der ordnung Christi vnd sei-
Iere. 7. ner Aposteln/ solche/ biß zur besserung
Psal. 50. jres lebens / durch das am̃t der schlüs-
sel außzuschliessen.

Der 31. Sontag.

Frag.

Was ist das Ampt der Schlüssel?

Antwort.

Die Predig des heiligen Euange-
lions / vnd die Christliche Bußzucht
durch welche beide stück / das Him̃el-
reich den Glaubigen auffgeschlossen/
b Mat. 16. vnd den Vnglaubigen zugeschlossen
& 18. wird. b

Frag.

Frag.

Wie wird das Himmelreich durch die Predig des heiligen Euangelions auff vnd zu geschlossen?

Antwort.

Also: daß nach dem beuelch Christi / allen vnd jeden glaubigē verkündigt vnd offentlich bezeugt wird / daß jnen so offt sie die verheissung des Euangelions mit warem glauben añemen / warhafftig alle jre sünden von Gott / vm̃ des verdinests Christi willen / vergebē sind: Vnd herwiderum̃ / allen vnglaubigen vñ heuchlern / daß der zorn Gottes / vnd die ewige verdamnuß auff jnen ligt / so lang sie sich nit bekeren a: Nach welchem zeugnuß des Euangelij / Gott beide in disem vnd zukünfftigen Leben vrtheilen wil. a Ioha. 20. Matt. 16.

Frag.

Wie wird das Himelreich zu vnd

auffgeschlossen / durch die Christliche Bußzucht.

Antwort.

Also: daß nach dem beuelch Christi / die jenigen so vnter dem Chistlichē namen / vnchristliche Lehr oder wandel führē / nach dem sie etlich mal brüderlich vermanet sein / vnnd von jren jrrthumen oder lastern nit abstehen / der Kirchen / oder denen so von der Kirchen darzu verordnet seind / angezeigt / vnd so sie sich an derselben vermanung auch nicht keren / von jnen durch verbietung der heiligē Sacrament auß der Christlichen gemein / vñ von Gott selbst / auß dem Reich Christi werdē außgeschlossen: vnd widerumb als glieder Christi vnd der Kirchen angenomen / wenn sie ware besserung verheissen vnd erzeigen. a

a Mat. 18. 1. Cor. 5. 2. Thess. 3. Ioha. 2.

Der

Der dritte Theil. VII. LECTIO.

Von der danckbarkeit.

Der 32. Sont.

Frag.

Dieweil wir denn auß unserm elend ohne alle unsere verdienst / auß gnaden durch Christum erlöset seind / warumb sollen wir gute werck thun?

Antwort.

Darumb / daß Christus / nach dem er uns mit seinem Blut erkaufft hat / uns auch durch seinen heiligen Geist ernewert zu seinem ebenbild / daß wir mit unserm gantzen leben uns danckbar gegen Gott für seine wolthat erzeigen a / und er durch uns gepriesen werde b: Darnach auch / daß wir bey uns selbst unsers glaubens auß seinen früchten gewiß sein c / und mit unserm Gottseligen wandel / unsere nechsten auch Christo gewinnen. d

a Rom. 6. & 12. 1. Pet. 2. 1. Cor. 6. b Matt. 5. 1. Pet. 2. c 1. Pet. 1. Matt. 7. Gala. 5. d 1. Pet. 3. Rom. 14.

Frag.

Können deñ die nit selig werden/die sich von jrem vndanckbaren vnbußfertigen wandel zu Gott nit bekeren?

Antwort.

Keins wegs: deñ / wie die Schrifft saget: Kein vnkeuscher/Abgöttischer/Ehbrecher / Dieb / Geitziger / Trunckenboltz/Lästerer/Rauber vñ der gleichen/wird das reich Gottes ererben. a

a 1.Cor.6. Ephe.5. 1.Ioh.3.

Frag.

Der 33. Sontag.

In wieuiel stücken stehet die warhafftige buß oder bekerung des Menschen?

Antwort.

In zweien stücken: In absterbung des alten b/vnd aufferstehung des newen Menschen.

b Rom.6. Ephes.4. Colo.3. 1.Cor.5.

Frag.

Was ist die absterbung des alten Menschen?

Antwort

Antwort.

Im die sünde von hertzen lassen leid sein / vnnd dieselbige je lenger je mehr hassen vnd flihen. a

a Rom. 8. Ioel, 2.

Frag.

Was ist die aufferstehung des newen Menschen?

Antwort.

Hertzliche freud in GOTT durch Christum b / vnd lust vnd Lieb haben nach dem willen Gottes / in allen guten wercken zu leben. c

b Rom. 5. & 14. Esai. 57. c Rom. 6. Gala. 2.

Frag.

Welches seind aber gute werck?

Antwort.

Allein die auß warem glauben d / nach dem Gesetz Gottes e jm zu ehren geschehen f: vnd nicht die auff vnser gutduncken oder menschē satzung gegründet sein. g

d Rom 14. e 1. Sam. 15. Ephe. 2. f 1. Cor. 10. g Deut. 12. Ezech. 20. Esai. 29. Matt. 15.

Frag.

Wie laut das Geſetz des HErrn?

Antwort.

Gott redet alle diſe wort/

Das erſt Gebott.

Ich bin der HERR dein
Exo. 20. Deut. 5. Gott/der ich dich auß Egypten land / auß dem dienſthauß gefüret habe. Du ſolt kein ander Götter fur mir haben.

Das ander.

Du ſolt dir kein Bildnuß noch jrgend ein gleichnuß machen / weder des / das oben im Himmel / noch des/ das vnden auff Erden / oder des / das im waſſer vnter der erden iſt / Du

solt sie nicht anbeten/ noch jnen dienen. Denn ich der Herr dein Gott / bin ein starcker eiueriger Gott/ der die missethat der väter heimsucht an den Kindern/ biß ins dritte vnd vierde glied/ deren die mich hassen: vnd thue barmhertzigkeit an viel tausenden die mich lieben/ vnd meine Gebott halten.

Das dritte.

Du solt den namen des Herren deines Gottes nicht mißbrauchen / Deñ der Herr wird den nit vngestrafft lassen / der seinen Namen mißbraucht.

Das vierd.

Gedenck des Sabbath tages/

ges/ daß du jn heiligest. Sechs tag soltu arbeiten / vñ alle deine Werck thun / aber am sibenden tage ist der Sabbath des Herren deines Gottes / da solt du keine arbeit thun / noch dein sohn / noch deine tochter / noch dein Knecht/ noch deine magd/ noch dein vieh/ noch der fremd ling der inn deinen Thoren ist. Denn in sechs tagen hat der HERR Himel vnd Erden gemacht/ vnd das Meer/ vnd alles was drinnen ist/ vnd ruhete am sibenden tage/ Darum̃ segnete der HErr den Sabbath tag/ vnd heiliget jn.

Das fünffte.

Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren / auff daß du lang lebest im Land / das dir der HErr dein Gott gibt.

Das sechste.

Du solt nicht tödten.

Das sibende.

Du solt nicht Ehebrechen.

Das achte.

Du solt nicht stelen.

Das neunde.

Du solt kein falsch zeugnuß reden wider deinen Nechsten.

Das zehende.

Laß dich nit gelüsten deines nechsten hauß / Laß dich nit gelůsten deines nechsten Weibs /

noch seines Knechts / noch seiner Magd / noch seines Ochsen / noch seines Esels / noch alles das dein Nechster hat.

Der 34. Sontag.

Frag.

Wie werden diese Gebott getheilt?

Antwort.

a Exod. 34 Deut. 4. & 10. In zwo Tafeln a / deren die erste in vier Gebotten lehret / wie wir vns gegen Gott sollen halten: Die ander in sechs Gebotten / was wir vnserem Nechsten schuldig sein. b

b Matt. 22

Frag.

Was erfordert der HErr im ersten Gebott?

Antwort.

c 1. Cor. 6. & 10. d Leu. 19. Deut. 18. Daß ich bey verlierung meiner seelen heil vnd seligkeit alle abgötterey c / zauberey / abergläubische segen d / anruffung der Heiligen oder anderer Creatu-

Creaturen a/ meiden vnd fliehen soll/ Vnnd den einigen waren Gott recht erkennen b/ jm allein vertrawen c/ In aller demut d vnnd gedult e/ von jhm allein alles guts gewarten f/ vnd jhn von gantzem hertzē lieben g/ förchten h vnd ehren i: Also daß ich ehe alle Creaturen vbergebe/ denn in dem geringsten wider seinen willen thue. k

Frag.

Was ist Abgötterey?

Antwort.

An stat des einigen waren Gottes/ der sich in seinem wort hat offenbaret/ oder neben demselbigen etwas anders dichten od' haben/ darauff der mensch sein vertrawen setzt. l

Frag. 35. Son.

Was wil Gott im andern gebott?

Antwort.

Daß wir Gott in keinen weg ver-

a Matt. 4. Apo. 19. & 22. b Ioha. 17. c Iere. 17. d 1. Pet. 5. e Hebr. 10. Coloss. 1. Rom. 5. 1. Cor. 10 Philip. 2. f Psal. 104 Esa. 45. Iac. 1. g Deut. 6. Matt. 22. h Deut. 6. Psal. 111. Prou. 1. & 9. Matt. 10. i Matt. 4. Deu. 10. k Matt. 5. & 10. Act. 5.

l Ephes. 5. 1. Para. 16. Phili. 3. Gal. 4. Ephes. 2. 1. Iohan. 2. Iohan. 5. Iohan. 23

a Deut. 4. bilden a/noch auff jrgend eine andere
Esa. 40. weise/dann er in seinem wort befoh-
Rom. 1. len hat/verehren sollen. b
Act. 17.
b 1. Sam. 15

Frag.

Deut. 12. Soll man denn gar kein Bildnuß
Matt. 15 machen?

Antwort.

Gott kan vnd sol keines weges ab-
gebildet werden: die Creaturen aber/
ob sie schon mögẽ abgebildet werden:
so verbeut doch Gott derselbigẽ bild-
nuß zu machen vñ zuhaben/daß man
c Exod. 23. sie verehre oder jm damit diene. c
& 34.

Frag.

Num. 33.
Deut. 7. Mögen aber nicht die Bilder als
12. & 16. der Leyen bücher/in den Kirchen ge-
2. Reg. 18 duldet werden?

Antwort.

Nein: Denn wir nicht sollen weiser
Iere. 10. sein denn Gott/welcher seine Chri-
Hab. 2. stenheit nit durch stumme Götzen d/
sonder

sonder durch die lebendige Predig sei- a 2. Pet. 1.
nes worts wil vnterwisen haben. a 2. Tim. 3.

Der 36. Sonta.

Frag.

Was wil das dritt Gebott?

Antwort.

Daß wir nicht allein mit fluchen b/ b Leu. 24.
oder mit falschem eide c: sondern auch c Leui. 29.
mit vnnötigem schweren/ den namen
Gottes nit lestern oder mißbrauchen/
noch vns mit vnserm stillschweigen
vnd zusehen solcher schrecklichen sün-
den theilhafftig machen/ Vñ in sum-
ma/ daß wir den heiligen Namen
Gottes anderst nicht/ denn mit forcht
ehrerbietung gebrauchen d / auff daß d Matt. 5.
er võ vns recht bekent e/angeruffen f/ Iacob. 5.
vnd in allen vnsern worten vnd wer- e Esa. 45.
cken g gepriesen werde. f Matt. 10.
g 1. Tim. 2.

Frag.

Rom. 2.
Ist denn mit schweren vnd fluchen 1. Tim. 6.
Gottes Namen lestern/so ein schwere Col. 3.
sünd/

ſünd/ daß Gott auch vber die zürnet/ die/ ſouiel an jhnen iſt / dieſelbe nicht helffen wehren vnd verbieten?

Antwort.

a Leui 5. Ja freilich a: Deñ keine ſünde gröſſer iſt / noch Gott hefftiger erzürnet/ denn leſterung ſeines Namens / Da-
b Leui. 24 rumb er ſie auch mit dem tod zuſtraffen befohlen hat. b

Der Frag.

37. Sonta. Mag man aber auch Gottſelig bey dẽ Namen Gotts einẽ eyd ſchweren?

Antwort

Ja/ Wenn es die Oberkeit von jren vnterthanen / oder ſonſt die not
c Deut. 6. erfordert/ trewe vnd warheit zu Got-
& 10. tes ehr/ vñ des Nechſten heil dardurch
Eſai. 48. zu erhalten vnd zu fürdern. Deñ ſol-
Hebr. 6. ches Eydſchweren iſt in Gottes wort gegründet c/ vnd derhalben von den Heiligen im alten vnd newen Teſtament

ment recht gebrauchet worden. a

a Gene. 21. & 31. Josu. 9. 1. Sam. 24. 2. Sam. 3. 1. Reg. 1. Rom. 1. 2. Cor. 1.

Frag.

Mag man auch bey den Heiligen oder andern Creaturen eyd schweren?

Antwort.

Nein: Denn ein rechtmessiger eyd ist ein anruffung Gottes / daß er als der einig hertzkündiger / der warheit zeugnuß wölle geben / vnd mich straffen / so ich falsch schwere b / welche ehre denn keiner Creaturen gebüret. c

b 2. Cor. 1.
c Mat. 5. Jacob. 5.

Der 38. Sonta.

Frag.

Was wil Gott in dem vierden gebott?

Antwort.

Gott wil erstlich / daß das Predigampt vnd schulen erhalten werden d / vnnd ich / sonderlich am Feiertag / zu der gemeine Gottes vleissig komme e / das wort Gottes zulernen f / die heili-

d Tit. 1. 1. Tim. 3. 4. & 5. 1. Cor. 9. 2. Tim. 2. & 3. 1. Tim. 4. & 5.
e Psal. 40. & 63. Acto. 2.
f 1. Cor. 4.

a 1.Cor.11. gen Sacrament zugebrauchen a / den
b 1.Tim.2. HErren offentlich anzuruffen b / vnd
1.Cor.14. das Christlich Almoß zugeben c: Zum
c 1.Cor.16 andern / daß ich alle tage meines le-
d Esai.66. bens von meinen bösen wercken feire /
VIII. den Herren durch seinen Geist in mir
LECTIO. würcken lasse / vnnd also den ewigen
Der Sabbath in diesem leben anfange. d
39.
Sonta.

Frag.

e Ephe. 5. Was wil Gott im fünfften Gebott?
& 6.

Antwort.

Coloss. 3. Daß ich meinem Vater vnd Mut-
Prou.1.4. ter / vnnd allen die mir fürgesetzt sein /
15.& 20. alle ehre / liebe vnnd trewe beweisen /
Exo.21. vnd mich aller guten Lehr vnd straff /
Rom. 13. mit gebürlichem gehorsam vnterwer-
f Prou.23. fen e / vnd auch mit jren gebrechen ge-
Gene.9. dult haben soll f / dieweil vns GOtt
1.Pet.2. durch jre hand regieren wil. g
g Ephe.3 6
Coloss.3.

Frag. 40. Son.

Rom. 13. Was wil Gott im sechsten Gebott?
Mat. 22.

Ant-

Antwort.

Daß ich meinem Nechsten weder mit gedancken / noch mit worten oder geberden / viel weniger mit der that/ durch mich selbst oder andere schmehen/hassen/beleidigen/ oder tödten a/ sondern alle rachgirigkeit ablegen b / auch mich selbst nit beschedigen / oder mutwillig inn gefahr begeben soll c/ Darumb auch die Oberkeit/dem todschlag zu weren/ das Schwert tregt. d

a Matt. 5. & 26. Gen. 9.
b Ephes. 4. Rom. 12. Matt. 5. & 18.
c Rom. 13. Coloss. 2. Sirach. 3. Matt 4.
d Gen. 9. Exod. 21. Matt. 26. Rom. 13.

Frag.

Redet doch diß Gebott allein vom tödten?

Antwort.

Es wil vns aber Gott durch verbietung des todschlags lehren / daß er die wurtzel des todschlags / als neid e / haß f/ zorn g/ rachgirigkeit/ hasset/ vñ daß solches alles für jm ein heimlicher todschlag seie. h

e Rom. 1.
f 1. Ioh. 2.
g Iacob. 2. Gal. 5.
h 1. Ioh. 3.

F Frag.

Frag.

a Mat. 7. & 22. Ists aber damit gnug/ daß wir vn-
b Ephe. 4. sern nechsten/ wie gemeldt/ nit tödten?
Gal. 6.

Antwort.

Mat. 5. Nein: Deñ in dem Gott neid/ haß
Rom. 12. vnd zorn verdampt: wil er von vns
c Matt. 5. haben/ daß wir vnsern Nechsten lie-
Luc. 6. ben als vns selbst a/ gegen jm gedult/
d Rom. 12. friede/ sanfftmut b/ barmhertzigkeit c/
e Exo. 23. vñ freundligkeit d erzeige/ seinen scha-
f. Mat. 5. den/ so viel vns möglich/ abwẽden e/
Rom. 12. vnd auch vnsern feinden guts thun. f

Der 41. Sontag.

Frag.

Was wil das siebende Gebott?

Antwort.

g Leu. 18. Daß alle vnkeuschheit von Gott
h Iude. vermaledeiet sey g/ vnnd daß wir da-
i 1. Tes. 4. rumb jr von hertzen feind sein h/ vnd
keusch vñ züchtig leben sollen i/ es sey
k Hebr. 13. im heiligen Ehestand oder ausserhalb
1. Cor. 7. desselben.

Frag.

Verbeut Gott in dieſem Gebott nichts mehr denn Ehebruch vnnd dergleichen ſchanden?

Antwort.

Dieweil beide vnſer leib vnd Seel tempel des heiligen Geiſts ſein/ſo wil er/daß wir ſie beide ſauber vnd heilig bewaren. Verbeut derhalben alle vnkeuſche thaten/ geberden/wort a gedancken/luſt b/ vnnd was den menſchen darzu reitzen mag. c

a Ephe. 5. 1. Cor. 6. b Matt. 5. c Ephe. 5. 1. Cor. 15.

Frag. Der 42. Sont.

Was verbeut Gott im achtē gebott?

Antwort.

Er verbeut nicht allein dē diebſtal d vnd rauberey e/ welche die Oberkeit ſtrafft: ſond' Gott neñet auch diebſtal alle böſe ſtück vnnd anſchlege/damit wir vnſers Nechſten gut gedencken an vnns zubringen/ es ſey mit gewalt oder ſchein des rechtens f: als

d 1. Cor. 6. e 1. Cor. 5. f Luc. 3. 1. Thē. 4.

a Prou. 1. & 16.
b Ezec. 45 Deut. 25.
c Psal. 15. Luc. 6.
d 1. Cor. 6.
e Prou. 5.

vnrechtem gewicht a / Ellen / Maß b / wahre / müntz / wucher c / oder durch einiges mittel / das von Gott verbotē ist: Darzu auch allen geitz d / vnd vnnutze verschwendung seiner gaben. e

Frag.

Was gebeut dir aber Gott in diesem Gebott?

Antwort.

f Mat. 7.
g Ephe. 4.

Daß ich meines nechsten nutz / wo ich kan vnd mag / fürdere / gegen jm also handle / wie ich wolte das mā mit mir handlete f / vnd trewlich arbeite / auff daß ich dem dürfftigen in seiner noth helffen mög. g

Der 43. Sontag.

Frag.

Was wil das neund Gebott?

Antwort.

h Prou. 19. & 21.
i Psalm. 15.

Daß ich wider niemand falsche zeugnuß gebe h / niemand seine wort verkere i / kein afterreder vnd lesterer sey /

sey a/niemand vnuerhört/ vñ leicht- lich verdamen helffe: b sonder allerley liegen vnnd triegen/als eigene werck des Teuffels c bey schwerem GOttes zorn vermeide d/ In gerichts vnd allen andern handlungẽ die warheit liebe/auffrichtig sage vñ bekenne e/ auch meines Nechsten ehre vñ glimpff nach meinem vermögen rette vnd fürdere. f

a Rom. 1.
b Matt. 7. Luc. 6.
c Ioha. 8.
d Prou. 12. & 13.
e 1. Cor. 13. Ephes. 4.
f 1. Pet. 4.

Der 44. Sont.

Frag.

Was wil das zehende Gebott?

Antwort.

Daß auch die geringste lust oder gedancken wider jrgend ein gebott Gottes/ in vnser hertz nimmermehr komen: sonder wir für vnnd für von gantzem hertzen aller sünden feind sein/ vñ lust zu aller gerechtigkeit haben sollen. g

g Rom. 7.

Frag.

Können aber/ die zu Gott bekeret sind/solche gebott volkomlich halten?

Antwort.

Nein: sonder es haben auch die aller heiligsten/ so lang sie in disem leben sind/ nur einen geringen anfang dieses gehorsams: a doch also/ daß sie mit ernstlichem fürsatz/ nicht allein nach etlichen/ sonder nach allen Geboten Gottes anfangen zu leben. b

a 1. Ioh. 1. Roma. 7. Eccle. 7. b Rom. 7. Iacob. 2.

Frag.

Warumb läst vns denn Gott also scharff die zehen Gebott predigen/ weil sie in disem leben niemand halten kan?

Antwort.

Erstlich auff daß wir vnser gantzes lebenlang vnser sündliche art je lenger je mehr erkeñen c/ vnd souil desto begieriger vergebung der sünden vnd gerechtigkeit in Christo suchen d. Darnach daß wir one vnderlaß vns befleissen/ vnnd Gott bitten vmb die

c 1. Ioh. 1. Psal. 32. d Rom. 7.

gnade des heiligen Geists / daß wir je lenger je mehr zu dem ebenbild Gottes ernewert werden / biß wir das ziel der volkomenheit nach disem leben erreichen. a

a 1. Cor. 9. Philip. 3.

Vom Gebett / IX. LECTIO.

Der 45. Sonta.

Frag.

Warumb ist den Christen das gebett nötig?

Antwort.

Darumb daß es das fürnembste stück der danckbarkeit ist / welche Gott von uns erfordert b / Und daß Gott seine gnade und heiligen Geist allein denen wil gebē / die jn mit hertzlichem seufftzen one unterlaß darumb bitten / und jm darfür dancken. c

b Psal. 50.

c Mat. 7. Luc. 11. Matt. 13.

Frag.

Was gehört zu einem solchen Gebet das Gott gefalle / und von jm erhöret werde?

Antwort.

Erstlich daß wir allein den einigen
waren GOtt / der sich vns in seinem
a Iohan. 4. wort hat offenbaret a / vmb alles das
b Rom. 8. er vnns zu bitten befohlen hat b / von
1. Ioha. 5. hertzen anruffen c. Zum andern daß
c Ioha. 4. wir vnsere not vñ elend recht gründ-
Psal. 145 lich erkennen d / vns für dem angesicht
d 2. Pa. 20 seiner Maiestet zu demůtigen e / Zum
e Psal 2. dritten / daß wir diesen festen grund
& 34. haben f / daß er vnser Gebet / vnan-
Esai. 66. gesehen daß wir vnwirdig seind / doch
f Rom. 10. vmb des HERREN Christi willen
& 8. gewißlich wölle erhören g / wie er vns
Iacob. 1. in seinem wort verheissen hat. h
g Ioh. 14.
15. & 16.

Frag.

Dan. 9. Was hat vns Gott befohlen von
h Mat. 7. im zu bitten?
Psal. 143

Antwort.

Alle Geistliche vnd leibliche not-
i Iacob. 1. durfft i / welche der Herr Christus be-
Matt. 6. griffen

griffen hat in dem Gebet / das er vns selbst gelehret.

Frag.

Wie lautet dasselbe?

Antwort.

Vnser [a] Vater der du bist in Himmeln / Geheiliget werde dein Name. Dein Reich kome. Dein will geschehe / auff erden wie im Himmel. Vnser teglich brot gib vns heut. Vnd vergib vns vnser schuld / als auch wir vergeben vnsern schüldigern. Vnnd füre vns nicht in versuchung / sonder erlöse vns vom bösen. Denn dein ist das reich / vnd die krafft / vnd die herrligkeit in ewigkeit / Amen.

[a] Matt. 6. Luc. 11.

Der 46. Sonta.

Frag.

Warumb hat vns Chriſtus befohlen GOtt alſo anzureden / Vnſer Vater?

Antwort

Daß er gleich im anfang vnſers Gebets in vns erwecke die kindliche forcht vnd zuuerſicht gegẽ Gott / welche der grund vnſers Gebets ſol ſein: Nemlich / daß GOTT vnſer Vater durch Chriſtum worden ſey / vnd wölle vns viel weniger verſagen / warum̃ wir jn im glauben bitten / denn vnſere a Matt. 7. Luc. 11. Väter vns jrrdiſche ding abſchlagẽ. a

Frag.

Warum̃ wird hinzu gethan / Der du biſt in Himeln?

Antwort.

Auff daß wir von der Himliſchen b Ierc. 23. Maieſtet GOttes nichts jrrdiſch ge- Acto. 17. dencken b / vñ von ſeiner allmechtig-

keit

keit alle notdurfft leibs vnd der seelen gewarten. a
a Rom. 10.

Frag.
Der 47. Sonta.

Was ist die erste Bitt?

Antwort.

Geheiliget werd dein name/ das ist/ gib vns erstlich daß wir dich recht erkeñen b/ vnd dich in allen deinen wercken/ in welchen leuchtet deine allmechtigkeit/ weißheit/ güte/ gerechtigkeit/ barmhertzigkeit vnd warheit/ heiligen/ rhümen vnd preisen c. Darnach auch daß wir vnser gantzes leben/ gedancken/ wort vnd werck dahin richten/ daß dein Name vmb vnsert willen nit gelestert/ sonder geehret vnd gepriesen werde. d

b Ioha. 17. Matt. 16. Iacob. 1. Psal. 119. c Psal. 119. Luc. 1. Psal. 145 Exo. 34. Iere. 32. & 33. Matt. 19. Rom: 11. d Psal. 71. & 115.

Frag.
Der 48. Sonta.

Was ist die ander Bitt?

Antwort.

Zukom dein Reich/ das ist/ re-

giere

giere vns also durch dein wort vnnd
a Mat. 6. geist/daß wir vns dir je lenger je mehr
Psal. 119. vnterwerffen a: erhalt vnd mehre dei-
& 143. ne Kirchen b / vñ zerstöre die werck des
b Psal. 51. Teuffels/vñ allen gewalt der sich wi-
& 122. der dich erhebt/ vnd alle böse rathschle
c I. Ioha. 3. ge / die wid' dein heiliges wort erdacht
Rom. 16. werden c /biß die volkom̃enheit deines
d Apoc. 22. Reichs herzukome d / darinn du wirst
Rom. 8. alles in allen sein. e
e I. Cor. 15.

Der 49. Sonta.

Frag.

Was ist die dritte Bitt?

Antwort.

Dein will geschehe auff er-
f Mat. 16. den wie im Himmel/das ist/ver-
Tit. 2. leihe / daß wir vnd alle menschen vn-
g Luc. 22. serm eigenen willen absagen f / vnnd
deinem allein guten willen ohne alles
widersprechen gehorchen g / daß also
jederman sein ampt vnd beruff so wil-
lig vnd

lig vnnd trewlich außrichte [a] / wie die Engel im Himmel. [b] a 1. Cor. 7. b Psal. 103

Der 50. Sonta.

Frag.

Was ist die vierde Bitt?

Antwort.

Gib vns heut vnser teglich Brot / das ist / wollest vns mit aller leiblichen notdurfft versorgen [c] / auff daß wir dardurch erkeñen / daß du der einig vrsprung alles guten bist [d] / vnd das ohne deinen segen / weder vnsere sorgen vnnd arbeit / noch deine gaben vns gedeien [e] / vnd wir derhalben vnser vertrawẽ von allen Creaturen abziehen / vnd allein auff dich setzen. [f]

c Psal. 104 & 145. Matt. 6. d Acto. 14. & 17. e 1. Cor. 15 Deut. 8. Psal. 37. f Psal. 55. & 62.

Der 51. Sonta.

Frag.

Was ist die fünffte Bitt?

Antwort.

Vergib vns vnsere schuld / als auch wir vergeben vnsern

schul-

schüldigern/das ist/wollest vns armen Sündern alle vnsere missethat/ auch das böse/ so vns noch immerdar
a Psal. 51. anhenget/vmb des bluts Christi wil-
& 143. len nicht zurechnẽ a / wie auch wir diß
1. Ioha. 2. zeugnuß deiner gnad in vns befindẽ/
b Matt. 6. daß vnser gantzer fürsatz ist/ vnserm
Der Nechsten von hertzen zuuerzeihen. b

52. Sonta.

Frag.

Was ist die sechste bitt?

Antwort.

Vnd füre vns nicht in versuchung / sondern erlöse vns vom bösen/ das ist/ dieweil wir auß
e Ioha. 15. vns selbst so schwach sein/ daß wir nit
Psal. 103. einen augenblick bestehen können c/
d 1. Pet. 5. vnd darzu vnsere abgesagte feind/der
Ephe. 6. Teuffel d /die Welt e /vnd vnser eigen
e Ioha. 15. fleisch f /nit auffhören vns anzufech-
f Rom. 7. Gal. 5. tẽ: so wollest vns erhalten vñ stercken/

durch

durch die krafft deines heiligen Geistes / auff daß wir jnen mögen festen widerstand thun / vñ in disem Geistlichen streit nit vnden ligen a / biß das wir endlich den sieg vollkomlich behalten. b

a Mat. 26. Mar. 13. b 1. Thes. 3 & 5.

Frag.

Wie beschleust du diß Gebett?

Antwort.

Denn dein ist das Reich / die krafft / vnnd die herrligkeit / in ewigkeit / das ist / Solchs alles bitten wir darumb von dir / daß du als vnser König / vnd aller ding mechtig / vns alles guts geben wilst / vñ kanst c / vns daß dadurch nicht wir / sondern dein heiliger Name ewig sol gepriesen werden. d

c Rom. 10. 2. Pet. 2. d Ioha. 14. Psal. 115. Iere. 33.

Frag.

Was bedeut das wörtlein / Amen?

Antwort

Antwort.

Amen heist / das sol war vnd gewiß sein. Denn mein gebet vil gewisser von GOtt erhöret ist / denn ich in meinem hertzen füle / daß ich solches
a2. Cor. 1. von jm begere. a
2. Tim. 2.

Verzeichnis der fürnemsten Text / wie die ordentlich im vorgehenden Catechismo erkleret sein.

I.

Summa des Göttlichen Gesetzes /

Darauß wir vnser sünd vnd elend erkennen.

Du solt lieben Gott deinen HErren von gantzem hertzen / von gantzer seelē / von gantzem gemůt vnd allen krefften / Diß

ist

ist das fürnemste vnd das gröste gebott. Das ander aber ist dem gleich: Du solt deinē nechsten lieben als dich selbst. In disen zweien geboten hanget das gantze Gesetz vñ die Prophetē.

Verflucht sey jederman/ der nit bleibt in allem dem/ das geschriebē stehet/ in dem buch des Gesetzes/ das ers thue. Deute.27.

II.

Die Artickel vnsers Christlichen glaubens. Oder sum̃a des Euangelions/

Auß dem wir lernen vnser erlösung.

Ich glaub in Gott Vater/ den Allmechtigen/ Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Vnd in Jesum Christum seinen eingebornē Sohn / vnsern HERREN / der empfangen ist von dem heiligen Geist / geborē auß Maria der Jungfrawen / gelidden vnter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben vn̄ begraben / abgestiegē zu der Hellen / am dritten tag wider aufferstanden von den todten / auffgefaren gen Him̄el / sitzet zu der rechten Gottes / des almechtigen Vaters / von dan̄en er kommen wird / zu richten die lebendigen vnd die todten.

Ich glaub in den heiligen Geist / eine heilige allgemeine Christliche Kirch / die gemeinschafft

schafft der heiligen / Vergebung der Sünden / aufferstehung des fleisches / vñ ein ewiges leben.

Einsatzung der heiligen Sacrament /

Durch welche der heilige Geist vns dise erlösung versiegelt vñ versichert.

Einsatzung des heiligen Tauffs.

Gehet hin / vnd lehret alle Völcker / vnd tauffet sie im namẽ des Vaters vñ des sonhs / vnd des heiligen Geists. Wer da glaubt vnnd getaufft wird / der wird selig werden: Wer aber nit glaubt / der wird verdampt werden.

Einsatzung des heiligen Abendmals Christi.

Vnser HERR JEsus / in der nacht da er verraten ward / nam er das Brot / dancket vnd brachs vñ sprach: Nemet / esset / das ist mein Leib / der für euch gebrochen wird / Solchs thut / zu meiner gedechtnuß. Desselben gleichen auch den Kelch / nach dẽ Abendmal / vñ sprach: Diser kelch ist das newe Testament in meinẽ Blut / Solches thut / so offt jrs trincket / zu meiner gedechtnuß: Deñ so offt jr von disem Brot esset / vnd von disem Kelch trincket / solt jr des HERrn tod verkündigẽ / biß

das er kompt. Vñ der heilige Paulus in der erstẽ an die Corinther im 10. Capit. spricht also: Der Kelch der dancksagung/ damit wir dancksagẽ/ ist er nit die gemeinschafft des bluts Christi? Das Brot das wir brechen/ ist das nit die gemeinschafft des leibs Christi? denn ein brot ists/ so seind wir viel ein leib/ dieweil wir alle eines brots theilhafftig seind.

III.

Das Gesetz oder die Zehen Gebott Gottes.

Auß welchen wir lernen/ wie wir Gott für solche wolthat sollen in vnserm gantzen leben danckbar sein.

Gott redet alle dise wort/

Das erst Gebott.

Ich bin der HERR dein Gott/der ich dich auß Egypten land/auß dem diensthauß gefůret habe. Du solt kein ander Gőtter fur mir haben.

Das ander Gebott.

Du solt dir kein Bildnuß noch jrgend ein gleichnuß machen/weder des/das oben im Himmel/noch des/das vnden auff Erden/oder des/das im wasser vnter der erden ist/Du solt sie nicht anbeten/noch jnen dienen. Denn ich der Herr dein Gott/bin ein starcker eiueriger Gott/der die missethat der våter heimsucht an den Kindern/biß ins dritte vnd vierde glied/

deren die mich hassen: vnd thue barmhertzigkeit an viel tausenden die mich lieben/ vnd meine Gebott halten.

Das dritte Gebott.

Du solt den namen des Herren deines Gottes nicht mißbrauchen / Deñ der Herr wird den nit vngestrafft lassen / der seinen Namen mißbraucht.

Das vierde Gebott.

Gedenck des Sabbath tages/ daß du jn heiligest. Sechs tag soltu arbeiten / vñ alle deine Werck thun / aber am sibenden tage ist der Sabbath des Herren deines Gottes / da solt du keine arbeit thun / noch dein sohn/ noch deine tochter /noch

dein Knecht/ noch deine magd/ noch dein vieh/ noch der fremd ling der inn deinen Thoren ist. Denn in sechs tagen hat der HERR Himel vnd Erden gemacht/ vnd das Meer/ vnd alles was drinnen ist/ vnd ruhete am sibenden tage/ Darum segnete der HErr den Sabbath tag/ vnd heiligte jn.

Das fünffte Gebott.

Du solt deiñ Vater vnd deine Mutter ehren/ auff daß du lang lebest im land/ das dir der HErr dein Gott gibt.

Das sechste Gebott.

Du solt nit tödten.

Das sibend Gebott.

Du solt nit Ehebrechen.

Das achte Gebott.

Du solt nit stelen.

Das neunde Gebott.

Du solt kein falsch zeugnuß reden wider deinen nechsten.

Das zehende Gebott.

Laß dich nit gelüsten deines nechsten Hauß/ Laß dich nicht gelüstē deines nechsten Weibs/ noch seines Knechts/ noch seiner Magd/ noch seines Ochsen/ noch seines Esels/ noch alles das dein Nechster hat.

Das Christlich Gebet/

Welchs vns Christus selbst gelehret/ vnser danckbarkeit fürnemlich damit gegen Gott zuerzeigen/ vnnd alle notdurfft leibs vnd der seelen von jm zuerlangen.

Vnſer Vater der du biſt in Himmeln/

Geheiliget werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein will geſchehe/auff erden wie im Himmel.

Vnſer teglich brot gib vns heut.

Vñ vergib vns vnſer ſchuld/ als auch wir vergeben vnſern ſchůldigern.

Vnd fůre vns nicht in verſuchũg/ ſonder erlöſe vns vom böſen.

Denn dein iſt das reich/ vñ die krafft/ vnd die herrligkeit in ewigkeit/ Amen.

Christliche ge=
bet/die man daheim in
heusern/vnd in der
Kirchen brauchen
mag.

Matth/ 26.

Wachet vnd bettet/ daß jr nicht in anfechtung fallet.

j. Timoth. 2.

Jch wil daß die menner betten an allen orten/ vnnd auffheben heilige hende/ohn zorn vnd zweiffel.

Colos. 4.

Haltet an am Gebet/ vnd wachet in demselbigen mit dancksagung.

Anno 1565.

Haußgebet für die Christlichen Haußuäter vnd jhr Gesind.

Morgen gebet.

GEliebten in dem HERrn JEsu Christo / lasset vns vor dem Angesicht GOttes niderknien/vnnd jn auß grund vnsers hertzen also anruffen.

BArmhertziger ewiger GOtt vnnd Vater / wir dancken dir / daß du vns dise Nacht so gnediglich behütet/ vnd den heutigen tag hast lassen erleben/ vnnd bitten dich/ du wollest vns auch diesen tag behüten / vnd deine gnad erzeigen/ daß wir diesen gantzen tag in deinem dienst zubringen: also/ daß wir nichts gedencken / reden noch thun/denn allein damit wir deinē väterlichē willen gehorchen/ vñ dir wolgefallen / auff daß alle vnsere werck/ zur ehre deines heiligen namens / vnd

auffer-

aufferbawung vnsers nechsten gerei-
chen. Vnd wie du jetzunder wunder-
barlich deine Sonn auff den Erdbo-
den scheinē lest/ vnserem leib zu leuch-
ten: also wollest auch / durch die klar-
heit deines heiligen Geists / vnsern
verstand vnd hertzen erleuchten / da-
mit wir gefüret werden auff den rech-
ten weg deiner gerechtigkeit: also daß/
wir inn allen dingen/ darzu wir vns
begeben werden/ disen besondern vnd
fürnemsten fürsatz haben / daß wir
wandlen in deiner furcht / dir dienen/
vnd dich ehren/ vnd all vnser gut vnd
wolfart allein vō deinem Göttlichen
segen vnd benedeiung erwarten/ auff
daß wir vnns nichts vnterstehen zu-
thū/daß dir nit wolgefellig sey. Dar-
neben verleihe vns auch dein gnad/
daß wir dermassen arbeitē für den leib
vñ diß zeitlich leben/ daß wir doch alle
zeit am ersten trachten nach deinem
Reich/ vnd nach deiner gerechtigkeit:
vñ nit zweiffeln/ das ander alles wer-
de

de vns auch zufallen. Wollest vns auch behüten an leib vnd seel/ vnnd stercken wider alle anfechtung des Teuffels/vnd vns erretten auß aller gefahr/ die in diser welt vns möcht begegnen. Dieweil es aber nichts ist/ einmal wol angefangen haben/so man nicht beharret: so bitten wir dich / daß du vns nit allein disen tag wollest in dein heiliges geleit vnd schutz nemen/sondern auch all vnser lebenlang/wollest deine gnad in vns teglich bestetigen vnd vermehren/biß dz du vns wirst gebracht haben zu der volkommenen vereinigung mit deinem Sohn Jesu Christo vnserm Herrn/der da ist die warhafftige Sonn vnserer seelen/ leuchtende tag vnnd nacht/ one auffhören vnd in ewigkeit. Gieb auch deinen segen zu der predig deines heiligen Euangelions / zerstöre alle werck des Teuffels / stercke alle Kirchendiener vnnd Oberkeit deines Volcks / tröste alle verfolgte vnd betrübte hertzen. Damit mir aber solche

vnnd

vnd andere notdurfft von dir erlangē mögen/so wollest vns alle vnsere sünd verzeihen/vmb deines lieben Sohns Jesu Christi willen/welcher vns hat verheissen/daß du vns alles/was wir dich in seinem namen werden bitten/ gewißlich geben werdest/vnd derhalben vns also hat heissen beten/

Vnser Vater/rc.

Verleihe vns auch deine gnade/ daß wir nach deinem willen mögen leben/welchen du vns in deinem Gesetz hast offenbaret/vnnd in disen zehen Gebotten begriffen.

Das erst Gebott.

Jch bin der Herr dein Gott/rc.

Abend Gebet.

GEliebtē in dem Herrn Jesu Christo/lasset vns vor dem angesicht Gottes niderknien/jn auß grund vnserer hertzen anruffen vnd sprechen/

Herr

HErr Gott himlischer Vater/ dieweil du nach deiner Göttlichen weißheit/ die Nacht erschaffen hast/ dem menschen zur ruhe/ gleicher weiß wie du jhm den tag verordnet hast zur arbeit: So bittē wir dich/ du wollest vns deine gnad verleihē/ daß wir dermassen ruhen mit dem leib/ daß doch alle zeit vnsere hertzē in deiner lieb wacker bleiben/ vñ daß wir also alle weltliche sorge von vns ablegē/ vns zuerquickē nach notdurfft vnserer schwachheit/ daß wir doch deiner nimmermehr vergessen: sonder daß allezeit die betrachtung deiner güte vnd gnaden/ in stetem gedechtnus bey vns bleibe/ Daß auch vnsere gewissen durch solche mittel/ jhre jnnerliche geistliche ruhe haben/ wie der leib empfehet seine eusserliche ruhe. Darnebē daß vnser schlaff nit vnmessig sey zur faulheit vnsers fleisches: Sonder allein zu erhaltung vnserer schwachē natur/ auff daß wir desto geschickter seien dir zu dienen.

Wollest

Wollest vnns auch bewaren vnbefleckt/an leib vnd seel/vnnd vns behůten vor aller gefahr / daß auch vnser schlaff zu deinen ehren gereichen möge. Vnd nach dem dieser tag nicht ist fürüber gangen ohne vielfeltige vbertrettung (sintemal wir arme elende sünder seind) so bitten wir dich/gleich wie alles jetzt verborgen ist durch die finsternuß/ die du auff die erde sendest: daß du auch also wollest alle vnsere sünde vergrabē/ durch deine barmhertzigkeit/ auff daß wir nicht von deren wegen verstossen werden von deinem angesicht.

Gib auch ruhe vnd trost allen krancken/betrůbten vnd angefochtenen hertzen/durch vnsern Herrn Jesum Christū/welcher vns also hat gelehret beten.

Vnser Vater/rc.

Ich glaub in Gott/rc.

Gebet vor dem essen.

ALler Augen warten auff dich Herr/ vnd du gibst jhn jhre speiß zu seiner

H zeit/

zeit/du thůst deine hand auff/vnd setti-
gest alles was da lebt mit wolgefallen.

Herr almechtiger Gott/der du alles erschaffen hast/vnnd noch durch deine Göttliche krafft erheltest/vñ das volck Israel in der wůstẽ gespeiset hast/wollest vns/deinen armen dienern/deinen Göttlichen segen vnd benedeiung geben/vnd heiligen diese deine gaben/die wir von deiner milten gůte empfangẽ/auff daß wir sie messiglich vnd heiliglich gebrauchen/nach deinem Göttlichen willen/vñ durch solche mittel dich erkennen/eiñ vater vnd vrsprung alles guten/vnnd vornemlich suchen/das Geistliche brot deines worts/mit welchem vnsere seelen gespeiset werden zu dem zum ewigen leben/das du vns bereitet hast durch das heilige blut deines lieben Sohns vnsers HERRn Jesu Christi. Vnser Vater/2c.

Also vermanet vns vnser Herr Jesus Christus/Lu.21. Hůtet euch/das ewere hertzen nit beschweret werden mit fres-

sen

sen vnd sauffen / vñ mit sorgen der narung / vnd komme der tag des HErrn schnell vber euch / wie ein Fallstrick.

Gebet nach dem essen.

ALso spricht der HERR im fünfften Buch Moisis am 8. Capit. Wenn du gessen hast / vnd satt worden bist / so soltu den HErren deinen Gott loben / vnd hüte dich daß du des HErren deines Gottes nicht vergessest.

HErr Gott Himlischer Vater / wir dancken dir für alle deine wolthaten / die wir one vnterlaß von deiner milten hand empfangen / daß dein Göttlicher will ist / vns zuerhalten in disem zeitlichen leben / vñ vns versorgest mit aller vnser notdurfft: Insonderheit aber / daß du vnns widergeboren hast zu der hoffnung eines bessern lebens / welches du vnns geoffenbaret hast durch dein heiliges Euangelion. Wir bitten dich / barmhertziger Gott vnd Vater / daß du nicht wollest zulassen / daß vn-

sere hertzen hie eingewurtzelt seien in disen jrrdischen vergenglichen dingen / sondern allezeit hinauff gedencken gen Himmel / erwartende vnsern Heiland Jesum Christū / biß daß er in den Wolckē erscheinē wird / zu vnserer erlösung.
Vnser Vater / ꝛc.

Offentliche bekantnuß der sünden / vnd Gebet vor der Predig.

HImlischer Vater / ewiger vñ barmhertziger GOtt / wir bekennen vnd verjähen für deiner Göttlichen Maiestet / daß wir arme elende sünder seind / empfangen vnnd geboren in aller boßheit vnd verderbnuß / geneigt zu allem bösen / vnnütz zu einigem guten: vnnd daß wir mit vnserm sündlichen leben one vnterlaß deine heilige gebott vbertretten / dardurch wir deinē zorn wider vns reitzen / vñ nach deinem gerechten vrtheil / auff vns laden die ewige verdamnuß. Aber O Herr / wir tragen rew

vnd

vnd leid / daß wir dich erzürnet haben/
vnd verklagen vns vnd vnsere laster/
vnd begeren / daß deine gnade zu hülff
kom̃e vnserm elend vnd jamer. Wol-
lest dich derhalben vber vns erbarmen/
O aller gütigster Gott vñ Vater/vnd
vns verzeihẽ all vnsere sünd durch das
heilige leiden deines lieben Sohns vn-
sers HErrn Jesu Christi/vnnd wollest
vns hernachmals verleihen die gnad
deines heiligen Geistes/der vns vnsere
vngerechtigkeit von gantzẽ hertzen lehr
erkennen/daß wir vns selbst mißfallen/
damit die Sünde also in vns getödtet
werde / vnnd wir in einem newen leben
aufferstehẽ/ in welchem wir rechtschaf-
fene frucht der heiligkeit vnd gerechtig-
keit mögen bringen/die dir vmb Christi
willen wolgefellig seie.

Wollest vns auch dein heiliges wort
nach deinem Göttlichen willen zuuer-
stehen geben / auff daß wir darauß ler-
nen/ all vnser vertrawen auff dich al-
lein setzen/vñ von allen Creaturen ab-

ziehen: daß auch vnser alter mensch mit allen seinen begierden von tag zu tag mehr gecreutziget werde / vnd daß wir vns dir auffopffern zů lebendigen opffer / zur ehre deines heiligen Namens / vnnd aufferbawung vnsers nechsten / durch vnsern Herrn Jesum Christum / welcher vns also hat gelehret beten.

Vnser Vater / ꝛc.

Gebet nach der Predig / für alle noth vnd anligen der Christenheit.

ALlmechtiger barmhertziger GOtt / wir erkennen bey vns selbst / vnd bekennen für dir / wie die warheit ist / daß wir nit werth sein / die augen gen Himmel auffzuhebē / vñ vnser gebet dir fürzutragen / so du woltest vnser verdienst vnd wirdigkeit ansehen: denn vnser gewissen verklaget vns / vnd vnsere sünde geben zeugnuß wider vns: so wissen wir auch / daß du ein gerechter Richter bist / der du straffest die Sünde deren /

ren/die deine gebott vbertretten. Darumb o Herr Gott/wenn wir vberschlagen vnd bedencken vnser gantzes leben: befinden wir anders nichts in vns denn eitel verdamnuß. Aber o Herr/dieweil du vns auß deiner vnaußsprechlichen barmhertzigkeit befohlen hast/dich allein in der noth anzuruffen/hast vnns auch verheissen/daß du vnser Gebet wollest erhören/nit von wegen vnsers verdiensts/sonder von wegen des verdiensts vnsers Herrn Jesu Christi/welchen du vns zum mittler vnd fürsprecher hast fürgestelt. So sagen wir ab aller anderer hülff/vnd haben all vnser zuflucht allein zu deiner barmhertzigkeit.

Erstlich/o Herr/vber die vnzeliche wolthaten/die du in gemein allen menschen auff erden erzeigest/hastu vns in sonderheit souiel vñ grosse gnad bewisen/daß vns vnmöglich ist/dieselbige außzusprechen oder gnugsam zubedencke/Sonderlich hat es dir gefallen vns zuberuffen zu der erkantnuß deines hei-

ligen Euangelions / hast vnns errettet
auß dem jämerlichen dienst des teuffels
dariñ wir waren / vñ vns erlöst von der
verfluchten Abgötterey des Bapsts /
darinn wir waren ersoffen / vnnd hast
vns gefürt zu dem Liecht deiner war-
heit: Vnd nicht desto weniger / haben
wir durch vndanckbarkeit / deiner gut-
thaten vergessen / sein von dir abgewi-
chen / vñ vnsern eigenen begierden ge-
folgt / haben dich nicht geehret / wie wir
schuldig waren. Darum̃ haben wir ge-
sündiget O HErr / vnd dich schwerlich
erzürnet / vnnd so du mit vnns wöllest
handlen nach vnserm verdienst / könd-
ten wir anders nicht gewertig sein / deñ
des tods vnnd der ewigen verdamnuß:
Denn so wir vns wolten entschůldi-
gen / so ist vnser eigẽ gewissen da / wel-
ches vns verklagt / vnd vnsere boßheit
gibt zeugnis wider vns. Vñ zwar lie-
ber HErre Gott / wir erkennen an den
straffen / die vns teglich begegnen / daß
du vns billich mit deiner Ruten heim-
suchest.

suchest. Denn weil du gerecht bist / strafest du niemand one vrsach. Ja wir sehen auch jetzunder / deine hand auffgehaben vnns zustraffen / Aber wenn du vns viel herter straffest / denn du je bißher gethan hast / vnd daß wir hundert straffen für eine solten leiden / ja wenn auch alle die plagen auff vnns fielen / mit welchen du die sündē deines volcks Israel hast heimgesucht: So bekennen wir / daß du vns / O HErr / nit vnrecht thetest / vnd reden nicht darwider / als hetten wirs nicht wol verdient. Aber doch / O Herr / du bist vnser Gott / vnd wir seind nur Erde vnd staub: Du bist vns schöpffer / vnd wir seind die werck deiner hend: Du bist vnser Hirt / vnnd wir seind deine herd: Du bist vnser Erlöser / wir seind das volck das du erlöset hast: Du bist vnser Vater / wir seind dein erbgut. Derhalben wollest vns nit straffen in deinem grimmigē zorn / sonder züchtige vns gnediglich / erhalt viel mehr das werck / das du in vns ange-

 fangen

fangen hast durch deine gnad: auff daß die gantze Welt erkenne / daß du vnser Gott bist / vnd vnser Heiland. Dein volck Israel hat dich manchmal erzürnet mit sünden / vnd du hast es billich gestrafft: aber so offt sie sich wider zu dir bekert / hastu sie allzeit zu gnaden angenommen / vnd wie schwer auch jr sünde gewest / so hastu doch deinen zorn vñ vermaledeiung / so jnen bereit war / abgewend / von wegen des bunds / den du gemacht hast mit deinen dienern Abraham / Isaac vnnd Jacob / also daß das gebet deines volcks nie ist von dir verstossen worden. Nun haben wir durch deine gnad eben denselbigen bund / aber viel herrlicher vnnd krefftiger zwischen dir vnd vns gemacht vnd auffgerichtet in der hand Jesu Christi vnsers erlösers / welchē bund du vns mit seinē blut verschrieben hast / vnd mit seinem heiligen leiden vñ sterben bestetiget. Derhalben / O Herr / verleugnen wir vns selbst vnd alle Menschliche hoffnung /

vnd

vnnd haben alle vnsere zuflucht zu die-
sem seligē gnadenbund / durch welchen
vnser Herr Jesus Christus / in dem er
dir seinē leib einmal am creutz zum vol-
kommenen opffer für vns dargegeben /
vns mit dir in ewigkeit versönet hat.
Derhalben O Herr / sihe an das ange-
sicht deines Gesalbten / vnd nicht vn-
sere sünde / auff daß dein zorn durch sei-
ne fürbitt gestillet werde / vnd daß dein
Angesicht vber vns leuchte / zur freude
vnnd zur seligkeit. Wollest vns auch
hernachmals in dein heiliges geleit / vñ
schutz nemen / vñ vns regieren mit dei-
nem heiligen Geist der vns ernewere zu
einem bessern lebē / in welchem wir dei-
nen Namen loben vnd preisen.

Wiewol wir aber nicht wirdig seind
den mund auffzuthun / für vns selbst
zu bittē: Jedoch / dieweil du vns befoh-
len hast zu bitten für die gantze Christ-
liche kirchen vnd Oberkeit / ja auch für
alle menschen: so bitten wir dich für al-
le Kirchen vnd Kirchendiener / daß du
wollest

wollest deinen segen geben zu der Predig deines heiligen Euangelions/ vnd getrewe Diener in deine ernde senden: dargegen wollest außrotten alle falsche Lehrer/reissende Wölffe/ vnd mietlinge/ die jre eigene ehr vnnd nutz suchen/ vnnd nicht die ehr deines heiligen Namens allein/ vnd der armen seelen heil vnd seligkeit.

Wir bitten dich auch für alle Oberkeit der welt/ für den Römischen Keiser vnnd König/ auch alle andere König/ Fürsten vnd Herren/ vnd in sonderheit für vnsern gnedigsten Chur vñ Lands fürsten Hertzog Friderichen Pfaltzgrafen/ sampt jrer Churfürstlichen gnaden Ehegemahl/ jungen Herrschafft/ Räthe vnnd Amptleute/ auch einen Ehrsamen weisen Rath dieser Statt/ gib jnen deine gnad/ daß sie jre gantze Regierung dahin richten/ daß der König aller Könige Jesus Christus/ vber sie vnd jre vnterthanen regiere/ vnd daß das reich des Teuffels/ welches ist das

reich

reich aller schanden vnnd laster / je len-
ger je mehr durch sie / als deine diener /
zerstöret werde / vnd wir vnter jnen ein
gerühigs vnd stilles leben füren mögen /
in aller Gottseligkeit vnd erbarkeit.

Ferner bitten wir dich für alle vnse-
re mittbrüder / die vnter der Tyranney
des Bapsts vnd Türcken verfolgung
leiden / wollest sie mit deinem heiligen
Geist trösten / vnd sie gnediglich erret-
ten. Gestatte nit / daß deine Christen-
heit gar verwüstet werde. Laß nicht zu /
daß die gedechtnuß deines namens auff
erden vertilget werde / vnd daß der An-
techrist vnd Türcke / sampt andern vn-
glaubigen sich rhümen zu deiner schmach
vnd lesterung. So aber dein Göttli-
cher will ist / daß sie mit jrem tod deiner
warheit zeugnuß geben / vnnd deinen
namen preisen / so wollest jhnen stand-
hafftigkeit verleihen / biß zum letzten
tropffen jhres bluts. Wir bitten dich
auch für alle / denen du trübsal / armut /
gefengnuß / kranckheit / kindsnöte vnd
andere

andere anfechtunge zusendest / Tröste sie alle nach dem du weist / daß jre noth erfordert / Gib daß jnen dise deine züchtigung zur erkantnuß jrer sünden / vnd zur besserung diene / gib jhnen bestand vnnd gedult / lindere jhnen jre trůbsal / vnd erlöse sie endlich / daß sie sich deiner gůte frewen / vnnd deinen Namen ewig preisen. Endlich erbarm dich vber die / so noch in finsternuß vnd jrrthumb stecken / vnd führe sie in das liecht deiner warheit / durch JEsum Christum vnsern HErrn.

Vmb dise vnd alle andere noth / bitten wir dich / wie vns vnser getrewer Herr vnd Heiland Jesus Christ selbst gelehret hat. Vnser Vater / rc.

Kürtzere form des Gebets nach der Predig.

HERR allmechtiger Gott / laß deine heilige ehr vmb vnser Sünden willen nicht geschmecht werden / denn wir sonst vielfältig wider dich gesün-

diget

diget haben/damit daß wir deinem hei-
ligen Wort nicht gehorsam sein/ vnnd
mit vnerkantnuß/ vndanckbarkeit vnd
murren / deinen zorn teglich wider vns
reitzen / darumb du vns ja billich straf-
fest. Aber/ O HERR/ biß eingedenck
deiner grossen Barmhertzigkeit/ vnnd
erbarm dich vnser/ gib vns erkantnuß
vnd rewen vnserer Sünden / vnd bes-
serung vnsers lebens: Sterck deinem
Volck seine Diener vnd Oberkeiten/
daß sie mit trewen vnd standhafftigkeit
dein Wort predigen / vnnd das Welt-
lich Schwert mit Gerechtigkeit vnnd
billigkeit füren: Behüt vns für allem
falsch vnd vntrew: zerstöre alle falsche
vnd böse rathschlege/ wider dein wort/
vnd Kirchen erdacht. O HERR ent-
zeuch vns nit deinen Geist vnd wort/
sonder gib vns waren glauben/ gedult
vnd bestendigkeit: Kom deiner Kirchen
zu hülff/ vñ entlad sie alles vberdrägs/
spots vnd Tyranney. Sterck auch alle
schwache vnnd betrübte gemüth/ vnnd
sende

sende vns deinen frieden/durch Jesum Christum vnsern HErrn/welcher vns diese gewisse verheissung gethan hat: Fürwar fürwar / sag ich euch/ was jhr den Vater bittē werdet in meinem namen/das wird er euch geben/Vnd vns darauff also hat heissen beten.

Vnser Vater/ ꝛc.

Wollest vns auch geben standhafftigkeit vnd teglichs zunemen in dem alten waren vñ vngezweiffelten Christlichen glauben / auff daß wir durch denselben je lenger je mehr Christi vnd aller seiner güter theilhafftig werden / Von welchem glauben wir bekantnuß thun mit mund vnd hertzen/sprechende/ Ich glaub an Gott/ ꝛc.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Catechismus Oder christlicher Vnterricht, wie der in Kirchen vnd Schulen, der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wird

Heidelberg 1565

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Past.37
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11108661-6